

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 32 . September bis November 2015



*Bittlinger-Konzert . Seite 7
„Perlen des Glaubens“*

*Freiluftgottesdienst . Seite 21
Von der Raupe zum Schmetterling*

*Faire Woche . Seite 22
Fair-Suchungen im September*



*Große Benefizgala in Rheda
mit „Mozart & Mehr“*

Herzessache . Seite 9



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE 

Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

RUNDUM VERSORGT

Diakonie 
in Rheda-Wiedenbrück



Mobile Pflege
- Diakoniestation
Hauptstr. 90
Tel. 05242.93117-2130



**Ambulant betreute
Wohngemeinschaften**
- Haus am Fichtenbusch
Gütersloher Str. 62
Tel. 05242.579797-2510
- Wichernhaus, Triftstr. 50
Tel. 05242.90896-2540



Tagespflege
- Haus am Fichtenbusch
Gütersloher Str. 62
Tel. 05242.579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Allergiefreier Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung und Prophylaxe
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo. – Do. 8 – 12 + 15 – 18.30 Uhr
Freitag 8 – 14 Uhr

volkszahnarzt.de

ELEKTRO
HANSMEIER 



ALLES AUF LAGER!

QR-Code mit Smart-
phone scannen!



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG
Tel. + 49 (0)52 42 - 90 41-5
www.elektro-hansmeier.de

**EFFIZIENT
ZUVERLÄSSIG
UND VOR ORT**

Michael
Bröskamp
Malermmeister

Am Ruthenbach 24
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281



Den Kurs bestimmen

Liebe Leserin, lieber Leser,
„angekreuzt“ ruft zum „Aufkreuzen für die Gemeinde“ auf! Denn so lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 14. Februar 2016 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden. Aufkreuzen und Ankreuzen: Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl. Damit die stimmberechtigten Mitglieder einer Gemeinde wählen können, braucht es deutlich mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze: Alle volljährigen Frauen und Männer, die zur Gemeinde gehören, können sich zur Wahl stellen. Wenn sich nur so viele Kandidaten finden, wie Plätze im Presbyterium zu besetzen sind, gelten sie nach Kirchenrecht als gewählt.

Wir haben ein äußerst engagiertes Presbyterium in der Versöhnungs-Kirchengemeinde mit vielen Talenten. Die Mitglieder des Presbyteriums tragen gleichberechtigt mit den Pfarrerinnen und Pfarrern echte Leitungsverantwortung. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmern sich um Mitarbeitende und Finanzen: Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, ist es unverzichtbar, dass sich auch für die Kirchenwahl 2016 wieder genug Männer und Frauen aufstellen lassen, um Gemeindegarbeit

auch künftig verantwortlich zu gestalten. Im November informieren alle Bezirke in Gemeindeversammlungen über die bevorstehende Wahl. Dann können auch Wahlvorschläge eingereicht werden. Die Frist zur Abgabe der Wahlvorschläge endet am 21. November 2015. Ein Vorschlag muss von mindestens fünf Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden.

Ich jedenfalls bin gespannt, wer ab 2016 zum Presbyterium wieder oder neu dazugehört – und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohl der Versöhnungs-Kirchengemeinde, damit Sie auch in Zukunft ein „angekreuzt“ voller lebendiger Angebote lesen können. So wünsche Ihnen allen – wie immer – viel Spaß beim Lesen dieser 32. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,


Ihr Marco Beuermann



Gottesdienstkollekten vereinheitlicht

Im Frühjahr wurde in der Gemeinde die neue Liturgie eingeführt. Immer wieder fallen aber Unterschiede im Gottesdienstablauf auf. So war der Zeitpunkt der Sammlung für die diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde und die Kollekte in den Bezirken unterschiedlich geregelt. In seiner Sitzung vom 16. Juni 2015 hat das Presbyterium beschlossen, dass in der Regel während des Liedes nach der Lesung der Klingelbeutel für die diakonischen Aufgaben einzusammeln ist und die Kollekte am Ausgang gesammelt wird. Der jeweilige Kollektenzweck wird vorher abgekündigt.

Mit der Sammlung für die diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde werden Menschen unterstützt, die in einer kurzfristigen Notlage sind und unbürokratisch Hilfe benötigen. Entweder wenden sich diese Menschen direkt an die Gemeinde oder die Diakonie bittet um Mithilfe und Unterstützung, der von Ihr betreuten Personen. Ihre Gabe trägt dazu bei, Ihren Mitmenschen vor Ort zu zeigen nicht allein zu sein. ■ (Telgenkämper)

Vision und Aufbruch



Liebe Mitchristen in der Versöhnungs-Kirchengemeinde,

nie hätte ich gedacht, dass mich ein Schreiben einmal völlig aus der Fassung bringen und zu einer Entscheidung führen würde, aufzubrechen und neu anzufangen. Für protestantische Ohren wird es zudem sehr merkwürdig klingen: Es ist das Rundschreiben „Evangelii Gaudium“ (EG, Die Freude des Evangeliums) von

Papst Franziskus vom 24. November 2013. Ich muss bekennen, dass ich viele solcher päpstlichen Schreiben in der Vergangenheit bei Seite gelegt oder nicht verstanden habe. Dieses aber habe ich mit motivierender innerer Freude und mit einem so großen Gewinn gelesen, dass sich in meinem Inneren eine Vision entwickelt hat, die mich nun aufbrechen lässt.

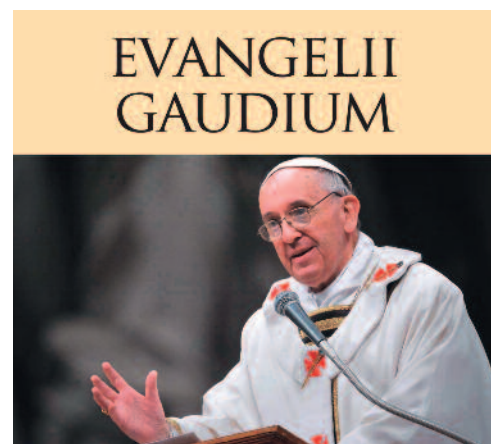
Im Schreiben des Papstes Franziskus heißt es: „Brechen wir auf, gehen wir hinaus, um allen das Leben Jesu Christi anzubieten! (...) Mir ist eine „verbeulte“ Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinaus gegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verslossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist. Ich will keine Kirche, die darum besorgt ist, der Mittelpunkt zu sein, und schließlich in einer Anhäufung von fixen Ideen und Streitigkeiten verstrickt ist. (...) Ich hoffe, dass mehr als die Furcht, einen Fehler zu machen, unser Beweggrund die Furcht sei, uns einzuschließen in die Strukturen, die uns einen falschen Schutz geben, in die Normen, die uns in unnachsichtige Richter verwandeln, in die Gewohnheiten, in denen wir uns ruhig fühlen, während draußen eine hungrige Menschenmenge wartet und Jesus uns pausenlos wiederholt: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Mk.6,37) (EG 49)

Ich weiß, dass uns diese Gedanken nicht leicht unter die Haut gehen, da wir uns in unserer Welt gut eingerichtet haben. Manchmal setzen wir eher auf Sicherheit. Mir ist in den letzten Monaten in erschreckender Weise aufgegangen, dass der in diesem Schreiben angedeutete Weg schwerer ist, als Gemeinschaften zu organisieren und Strukturen zu schaffen. Dennoch möchte ich ihn versuchen. Denn der Glaube und ein Leben des Zeugnisses sind immer auch mit Wagnis verbunden. Solch ein Pilgerweg braucht wie bei Abraham die Bereitschaft, Abschied zu nehmen; die Bereitschaft, erstarrte Muster, verhärtete Fronten und verfestigte Enttäuschungen aufzubrechen auf Jesus Christus und sein Evangelium hin.

Eine pilgernde Kirche, eine „Geh-hin-Kirche“ ist eine Kirche auf dem Weg, eine Kirche am Weg und an den Wegen, den Lebenswegen unserer Mitmenschen. Das stellt Fragen an mein Amt als Pfarrer. Ein Amt, das da ist, um zu dienen, darf nicht Macht kumulieren und zentrieren. Als Dienstamt lebt es davon, Ver-

trauen zu schenken, statt zu überwachen und zu kontrollieren. Ein Amt, das vom Vertrauen lebt und Vertrauen schenkt, will viele mit beteiligen und einbeziehen.

Seit Erscheinen des Schreibens „Evangelii Gaudium“ bin ich von diesen Gedanken nicht losgekommen. Natürlich lebe ich mit Ihnen in einer realistischen Kirche mit Strukturen und Bürokratien, die notwendig sind. Jetzt aber möchte ich mich bewusst von Leitungsämtern zurückziehen und versuchen, kleine Wege anders und neu zu gehen und so die Menschen wieder mit einem neuen Blick wahrzunehmen. Das möchte ich in Herne versuchen.



„Evangelii Gaudium“ ist das erste Apostolische Schreiben von Papst Franziskus. (Foto: Archiv)

Allen Christen in der Versöhnungs-Kirchengemeinde danke ich für das gute Miteinander hier vor Ort und die kritischen Anstöße, die ich durch sie wahrnehmen durfte. Gott segne Ihre Neuaufbrüche, die sich auch durch Ihre bald neuen Kirchen- und Gemeinderäume und zeitgemäße Formen zeigen werden.

Mit dankbaren Grüßen

Ihr
Meinolf Mika, Pfarrdechant

INFO: ZUR PERSON

Meinolf Mika wurde 1954 in Drolshagen bei Olpe geboren. Nach einer Banklehre holte er das Abitur nach und studierte Theologie in Paderborn und Innsbruck. 1984 wurde er im Paderborner Dom zum Priester geweiht. Von 1991 bis 2003 war er Pfarrer in Lippstadt. Im Jahr 2003 wurde er zum Pfarrdechanten an St. Aegidius in Wiedenbrück ernannt. Seit 2009 leitet Mika den Pastoralverbund Reckenberg mit rund 15.000 Katholiken. Auf eigenen Wunsch wechselt Meinolf Mika zum 30. September als Pastor nach Herne im Ruhrgebiet. ■ (-beu)

Bless the Lord my soul

Taizé-Gebet

**Mittwoch, 2. September und
Mittwoch, 4. November**
18.00 bis 18.30 Uhr, Stadtkirche Rheda

Ein Abendgebet, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditativen Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

Gestaltung: Dorothea Großmann,
Pfarrer Rainer Moritz



Beim Abendgebet in der Stadtkirche zur Ruhe kommen. (Foto: Moritz)

Aus ganzer Seele leben!

Zeit für die Seele

Mittwoch, 16. September: Rituale
Mittwoch, 11. November: Stille
15.00 bis 16.30 Uhr, Seniorenpark „Carpe diem“

„Die Seele nährt sich an dem, woran sie sich freut“, so sagt es der Kirchenvater Augustinus. In der „Zeit für die Seele“ wollen wir unsere Seele nähren durch Geschichten und Gedichte, Lieder und Musik, durch Nachdenkliches und Humorvolles ebenso wie durch Stille und Gespräch. Alles rund um ein Thema. Mit Kaffeetrinken. Alles, was der Seele gut tut! Für Senioren und Interessierte.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Suche den Frieden

Treffpunkt Meditation

**Freitag, 25. September und
Freitag, 23. Oktober**
19.30 bis 21.15 Uhr, Gemeindehaus Rheda

Innehalten, die Kraft der Stille entdecken, ganz gegenwärtig sein vor Gott. Ein Abend im Schweigen mit vorbereitenden Körperübungen, 2 x 25 Min. Sitzen in der Stille, meditativem Gehen und Singen.

Leitung: Pfarrer Rainer Moritz

Seit Anbeginn war ich

Lieder und ChorMantras, Improvisationen und Stille

Sonntag, 1. November (Allerheiligen)
18.00 Uhr, Stadtkirche Rheda

Ein Konzert mit vertonten Texten von Khalil Gibran, Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke, Franziskus von Assisi, Hildegard von Bingen und Eigenkompositionen der Musiker. Dieser besondere Abend wird abgerundet durch Instrumental-Improvisationen und Momente der Stille.

Eintritt frei. Türkollekte am Ausgang.

Mitwirkende: Jürgen Schellin und Gabi Künneke
mit dem LichttöneChor
sowie Rainer Moritz (Saxophon/Piano) ■



Aus der Stille
singen mit dem
LichttöneChor.
(Foto: Privat)



Ein Song – 10.000 Stimmen – ein gemeinsames Zeichen

Am Gospelday, dem 19. September, lädt der Rainbow-Gospelchor unter der Leitung von Sebastian Wever um 18.30 Uhr zu einem Benefiz-Konzert in die Herzebrocker Kreuzkirche ein. Natürlich ist das Lied zum Gospelday „We Are Changing The World“ (Wir sind dabei, die Welt zu verändern), getextet und komponiert vom international bekannten dänischen Liedermacher Hans Christian Jochimsen, Bestandteil des Konzertes. Und die Besucher werden eingeladen, hier und da selbst mitzusingen. Es wird kein Eintritt erhoben, aber der Chor sammelt für ein Projekt, um jungen Menschen in armen Ländern eine Zukunftschance zu bieten. Am diesjährigen Gospelday wirken Gospelchöre in 20 Ländern – auf allen Kontinenten – mit. Unser Song soll um die Welt gehen!

Der Gospelday ist ein Choraktionstag gegen Hunger und Armut. Er soll auf die Ungerechtigkeit in der Welt aufmerksam machen und Perspektiven ersingen. Der Gospelday ist Teil der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt, einer Initiative von Brot für die Welt, dem Evangelischen Entwicklungsdienst und der Stiftung Creative Kirche in Witten. Partner ist der Versicherer im Raum der Kirchen, „Bruderhilfe Pax Familienfürsorge.“

Schon vier Mal fand der Gospelday statt. Der Rainbow-Gospelchor war von Anfang dabei. Die bundesweite Gospelaktion startete 2010 und fand seither jedes Jahr an einem bestimmten Samstag im September statt. Über 500 Chöre beteiligten sich bislang. Mit ihren musikalischen Auftritten haben die Gospelchöre mehr als

220.000 Euro für Entwicklungsprojekte von Brot für die Welt gesammelt. Gemeinsam wurde schon viel erreicht!

„Mit Gospel kann man vielleicht nicht die Welt verändern... aber mit der Guten Nachricht, die im Gospel steckt!“ so die Initiatoren der Creativen Kirche in Witten. Der Text von „We Are Changing The World“ und die deutsche Übersetzung können aus dem Internet heruntergeladen werden. (www.gospelday.de) „Lasst uns aufstehen und gemeinsam für Gerechtigkeit singen!“ lautet der Aufruf der Initiatoren. Dem schließt sich der Rainbow-Gospelchor aus Überzeugung an.

■ (Lothar Schäfer)



Der Rainbow-Gospelchor beteiligt sich am weltweiten 5. Gospelday. (Foto: privat)

Offenes Singen

Für alle, die gerne singen, auch wenn es sonst nur unter der Dusche ist: Neue geistliche Lieder, Kanons und Circlesongs. Es wird ohne Noten und ohne Einteilung in „Chorstimmen“ gesungen. Ein Nachmittag, um die eigene Stimme auszuprobieren und kennenzulernen und viel Spaß in der Gruppe zu haben. Während der Kaffeepause besteht die Gelegenheit, die Mitsänger/innen näher kennen zu lernen.

Informationen und Anmeldung bei Kantorin Angelika Riegel (Telefon 05242/189395, E-Mail: Angelika.Riegel@angekreuzt.de)

Folgende Termine sind geplant:

● **Samstag, 5. September**
von 14.30 bis 18.00 Uhr
in der Gnadenkirche Clarholz
(Kirchstraße 4)

● **Samstag, 17. Oktober**
von 14.30 bis 18.00 Uhr
in der Friedenskirche Langenberg
(Wadersloher Straße 35)

● **Samstag, 14. November**
von 14.30 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Rheda
(Ringstraße 60)

■ (Riegel)

Musikalische Reise mit den „Perlen des Glaubens“

Wenn der beliebte Liedermacher und evangelische Theologe Clemens Bittlinger in der Wiedenbrücker Kreuzkirche zu Gast ist, weiß sein Publikum bereits, dass ein Konzerterlebnis der besonderen Art sie erwarten wird. Denn schon zum vierten Mal findet in Kooperation der Versöhnungs-Kirchengemeinde mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Aegidius ein Konzertabend statt. **Am Freitag, dem 6. November, sind Bittlinger und Freunde um 20.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche zu Gast.**

Clemens Bittlinger und seine musikalischen Freunde bieten mit „Perlen des Glaubens“ ein wunderschönes Konzertprogramm. Dreizehn kraftvolle Lieder nehmen die Zuhörer mit auf eine froh machende Pilgerreise. Dabei hat sich der Liedermacher von einer wundersamen Perlenkette aus der lutherischen Kirche Schwedens inspirieren lassen, die zunehmend auch bei uns Verbreitung findet. 18 Perlen für Hand und Herz, jede hat einen Namen und eine eigene Bedeutung. Von der goldenen Gottesperle über die „Ich“- und die „Tauf“-Perle, die Perlen der Liebe und der Dunkelheit bis hin zur Perle der Auferstehung führen uns die „Perlen des Glaubens“ auf eine sehr tiefe und umfassende Weise in die Stille vor Gott. Hier wird der Glaube im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbar“.

Erzählt wird die Geschichte von einem Menschen, der sich auf der Suche nach „dem Wichtigsten“ in seinem Leben befindet. Im Traum begegnet ihm eine Engelsgestalt. Sie schenkt ihm ein Perlenband, mit dessen Hilfe er den Weg zur Stadt seiner Sehnsucht finden kann. Am Ende öffnet sich das Tor. Eine kurzweilig-nachdenkliche Erzählung, die immer wieder durch die Lieder ergänzt und erweitert wird. Bilder und Texte werden



Liedermacher und Pfarrer Clemens Bittlinger führt auf eine musikalische Reise zu den „Perlen des Glaubens“.
(Foto: mkv)

multimedial eingeblendet, so dass das Publikum immer wieder auch mitsingen kann. Das Konzert wird jeweils auch ergänzt durch aktuelle und mitunter humorvolle Zwischentexte und Lieder. Die Musiker David Plüss (Keyboards), David Kandert (Percussion) und Bettina Alms (Flöten, Gesang, Sprecherin) präsentieren zusammen mit Clemens Bittlinger dieses besondere Konzert. ■ (mkv)

Eintrittskarten sind in den Gemeindebüros der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde und von St. Aegidius, in der Wiedenbrücker Buchhandlung Rulf sowie über das Internet (www.angekreuzt.de) zu beziehen.

Info „Perlen des Glaubens“

Die Perlen des Glaubens genannt, sind ein Perlenband, das 1995 von Martin Lönnebo, einem Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Schweden, entwickelt wurde. Nachdem ihm bei einem



Die „Perlen des Glaubens“ stehen im Mittelpunkt des Konzertes mit Clemens Bittlinger. (Foto: -beu)

Griechenlandaufenthalt die Idee dazu gekommen war, stellte er ein Perlenband her und benutzte es zum Beten. Schnell verbreitete sich seine Erfindung in Schweden. In Deutschland fanden die Perlen beim Ökumenischen Kirchentag in Berlin im Mai weitere Verbreitung.

18 Perlen reihen sich an einem Band aneinander und bilden einen Kreis, dessen Anfang und Ende durch die größte Perle golden leuchtend gesetzt wird. Die Perlen unterscheiden sich in Form, Farbe und Größe und weisen mit ihrem Namen auf ihre Lebens- oder Glaubenthema. Das

Perlenband ist eine Hilfe, um wieder mit sich selbst, mit Gott und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Es lädt ein, sich Zeit zu nehmen – für sich selbst und Gott!

Die Perlen des Glaubens machen den Glauben „greifbar“ und möchten dazu anregen, christliche Tradition neu zu entdecken und zu verstehen. So sind sie ein Katechismus (Glaubensunterricht) für die Hände, ein einfaches Hilfsmittel, um den eigenen spirituellen Weg zu finden und einzuüben. ■ (pdg)

Mit Bilderfliesen durch die Bibel

Im Propsteihof Clarholz ist bis zum 11. Oktober eine besondere Ausstellung zum Jahr „Bild und Bibel“ zu sehen. Die Ausstellung ist immer sonntagnachmittags von 15 bis 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung: Telefon 05245/5646). Gezeigt werden 96 historische niederländische Wandfliesen mit biblischen Motiven, 38 zu Texten aus dem Alten Testament, 58 zu Texten aus dem Neuen Testament.

Aus dem Jahre 1670 stammt die älteste Fliese. Entsprechende Hinweise zu den Bibelstellen erleichtern den Ausstellungsbesuchern das Auffinden und Nachlesen der alt- und neutestamentlichen Geschichten in den ausgelegten Bibeln. Eine Besonderheit sind die Foto-Bibelfliesenposter und großflächigen Foto-Bibelfliesenwände, auf denen einige in Ostfriesland noch vorhandene Original-Bibelfliesenwände täuschend echt nachgebildet sind.

Weitere Poster vermitteln einen umfassenden Eindruck von der Besonderheit dieses einmaligen Kulturgutes aus den Niederlanden und in der hiesigen Region. Am Büchertisch besteht die Möglichkeit, die bisherigen Publikationen des Norder Bibelfliesenteams im Risius-Verlag und andere fliesenkundliche Veröffentlichungen einzusehen und zu erwerben.

Die ausgestellten Bibelfliesen gehören zum Bestand der Projektgruppe Kulturgut Bibelfliesen, in der das Norder Bibelfliesenteams aus dem Kirchenkreis Norden sowie die Arbeitsgemeinschaft Bibelfliesen im Münsterland und NRW in



Die Bibelfliesen wollen helfen, in die Bibel zu schauen um zu lesen, was sie zeigen. (Bilder: PKB)

Kooperation mit niederländischen Fliesenexperten seit dem „Jahr der Bibel“ 2003 ehrenamtlich tätig sind. Die Ausstellung konnte seitdem über 80 Mal an verschiedenen Ausstellungsorten gezeigt werden.

Die Bibelfliesen wurden dankenswerterweise gestiftet. Andere konnten durch Spenden, Zuschüsse oder eigene Einnahmen der Projektgruppe angeschafft werden. Dazu gehören auch einige Dauerleihgaben, die freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden. Die Ausstellung ist schön und bildend zugleich. Es ist religionspädagogisch und kulturhistorisch interessant, wie biblische Geschichten verbreitet wurden. Das



ist Volkskunst vom feinsten, abgeleitet aus kunstvollen Bibelillustrationen. Sie zeigt, dass und wie biblische Geschichten ihren Sitz im Leben haben. „Wir wünschen der Bibelfliesen-Wanderausstellung noch viel Erfolg auf ihrem Weg in die Herzen der Betrachter. Bibelfliesen und die Fliesenbibel sind außergewöhnliche Begegnungen mit Gottes Wort“, so die Organisatoren. ■ (Perrey)

🌐 www.fliesenbibel.de



Große Benefizgala Mozart & Mehr

Am Samstag, 26. September 2015, gibt es um 20 Uhr zum 2. Mal einen musikalischen Gala-Abend in der Stadtkirche Rheda. Es

erwartet Sie ein stimmungs- und klangvoller Konzertreigen mit wunderbaren Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart. Variationsreicher Musikgenuss verbindet sich mit kulinarischen Köstlichkeiten, die in den Pausen dargeboten werden. Herzliche Einladung, die Freude an klassischer Musik mit einer guten Tat zu verbinden!

Angelika Riegel und Rainer Moritz eröffnen den Gala-Abend mit effektreichen Werken von Mozart für Orgel und Klavier. Als Tastenduo spielen die Kantorin und der Pfarrer der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde u.a. das intime Andante und den temperamentvollen Schlusssatz des Klavierkonzertes G-Dur. Die Sopranistin Gudrun Elpert-Resch

(Gütersloh) präsentiert anschließend innige Lieder und virtuose Arien des genialen Komponisten. Einfühlsam begleitet wird sie von der Pianistin Chihiro Masaki (Gütersloh) am Flügel.

Sinfonisch abgerundet wird der Mozart-Abend mit Bearbeitungen von Konzerten für Horn, Oboe oder Klarinette, gefühlvoll zu Gehör gebracht auf Saxophon und Orgel von Rainer Moritz und Angelika Riegel. So erklingt das komplette Hornkonzert Nr. 4 in Es Dur ebenso wie das beliebte Adagio aus dem Klarinettenkonzert A-Dur. Grandiose Musik, die direkt ins Herz geht und die Seele erhebt. Natürlich darf zu später Stunde auch die „Kleine Nachtmusik“ nicht fehlen.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten gibt es „Wein & Weiteres“: kulinarische Genüsse, Informationen über das neue Gemeindehaus in Rheda, Zeit für Begegnung. Ein Buffet mit leckeren Gaumenfreuden lädt zum Verweilen ein. Dieser wunderbare Abend soll gegen 23 Uhr ausklingen.

Eintritt: Vorverkauf: 12 Euro, Abendkasse: 15 Euro (Erlös für „Herzenssache“: Neubau des Gemeindehauses Rheda)

Vorverkaufsstellen: Buchhandlungen Thormann und Lesart, Flora Westfalica, Gemeindebüros Rheda, Wiedenbrück, Herzebrock

Speisen und Getränke sind im Eintrittspreis nicht inbegriffen. ■ (A. Riegel)

Große Benefizgala

Samstag, 26. September 2015
20 Uhr, Stadtkirche Rheda

MOZART & MEHR



Das neue Gemeindehaus als Herzenssache

Programm für den guten Zweck:

Effektvolles für Orgel & Pianoforte
Angelika Riegel (Orgel) &
Rainer Moritz (Flügel)

Pause*

Gefühlvoll für Sologesang & Klavier
Gudrun Elpert-Resch (Sopran) &
Chihiro Masaki (Flügel)

Pause*

Klangvolles auf dem Saxophon
Rainer Moritz (Altsaxophon) &
Angelika Riegel (Orgel)

*In den Pausen:
„Wein & Weiteres“

Eintritt: 15,- Euro an der Abendkasse / 12,- Euro im Vorverkauf (Speisen & Getränke sind im Eintrittspreis nicht inbegriffen)
Vorverkaufsstellen: Buchhandlungen Thormann u. Lesart, Flora Westfalica, Gemeindebüro Rheda, Wiedenbrück, Herzebrock
Weitere Infos auf: www.angskreuzt.de



Machen Sie sich den Neubau des Gemeindehauses Rheda mit Mozart zur Herzenssache.
(Grafik: -beu)



Schmersahl | Biernann | Prüßner

Architekten+Stadtplaner

Umbau und Erweiterung

Schulterhaus Rheda

Plan Nr. 15

Status Entwurf

Layoutplan Variante 4

Gez. JSZ, Datum 11.06.15, Maßstab 1:200

Freisingweg 12, 32107 Bad Sachsa, Tel. 05222-91510, Fax 05222-915130, www.sdp-architekten.de

Ein Haus mit vielen Möglichkeiten

Die Abschiedsparty am Schnitkerhaus hat stattgefunden. Jetzt wird die Zukunft immer konkreter. Die ersten Planungsphasen mit dem Architekten sind abgeschlossen. Das Presbyterium hat für den Finanzrahmen von 2,5 Millionen grünes Licht gegeben. Nun wartet der Neubau-Ausschuss für das neue Gemeindehaus Rheda auf die Genehmigung der Pläne durch die Stadt und das Landeskirchenamt. Das kann seine Zeit dauern. Wenn die Zustimmungen der Behörden erteilt sind, kann die Bauphase losgehen. Baubeginn wird wohl Anfang 2016 sein.

Ein Blick auf die Pläne des Neubaus zeigt, dass die neuen Räume sehr flexibel nutzbar sind. Das ermöglichen mobile Trennwände. Bis zu drei unterschiedliche Gruppen können gleichzeitig sich treffen. Die ganze Fläche kann auch für eine große Veranstaltung genutzt werden. Neben einem Foyer befindet sich die Küche im Neubau.

Die Verbindung zum Schnitkerhaus erfolgt über einen glasüberdachten Übergang, der zum Erdgeschoß des ehemaligen Jugendhauses führt. Dort werden die Toilettenanlage, das Gemeindebüro, der Weltladen, ein Büro für die Kantarin und ein Raum für seelsorgerliche Gespräche untergebracht. Im ersten Stock befinden sich Räume für die Jugendarbeit und ein Meditationsraum. Im Keller gibt es einen Bandprobenraum, Lagermöglichkeiten und eine Werkstatt für den Küster. Das ganze Gebäude kann barrierefrei mit einem Aufzug begangen werden. Der Eingang an der Berliner Straße mit der Freitreppe wird wieder hergestellt und ermöglicht einen direkten Zugang zum Verkaufsraum des Weltladens und dem Gemeindebüro vom Bürgersteig aus.

Das Außengelände und der Parkplatz an der Schulte-Mönting-Straße werden ebenfalls neu gestaltet. (siehe Plan auf Seite 10). Die Kindertagesstätte Sonnenschein bekommt eine eigene, neue Zuwegung. Der Eingang zum Gemeindehaus verläuft über eine barrierefreie Rampe auf der anderen Seite des Parkplatzes. Neben dem Haupteingang gibt es eine große Terrasse vor der Südfassade, die nach außen hin geöffnet werden kann. Hier können Kaffeetrinken stattfinden oder Gruppen bei schönem Wetter sich treffen. An der Nordseite des

Gemeindehauses ist eine Grünfläche vorgesehen, die für Grillabende, Feste oder Open-Air-Gottesdienste genutzt werden kann. Eine Öffnung zum Kita-Gelände soll für Großveranstaltungen draußen möglich sein, so dass das Spielgelände Kindern Platz zum Toben bietet.

Das neue Gemeindehaus wird ein Haus mit vielen Möglichkeiten, ein Platz für alle Generationen, ein Gebäude, das für unterschiedlichste Nutzungen geeignet ist. Aktuelle Pläne werden jeweils in der Stadtkirche Rheda ausgehängt. Dort können Sie sich über die Umgestaltung des Schnitkerhauses und den neuen Anbau weiter informieren. Fragen oder Anregungen können sie gerne auch an den Vorsitzenden des Neubau Ausschusses, Pfarrer Rainer Moritz, richten. Unterstützen Sie so das Bauprojekt mit Ihrem Interesse, Ihren Ideen oder auch ganz tatkräftig durch eigene Spendenaktionen oder einen Spendenbeitrag! ■ (mo)



Ende Mai wurde im und vor dem ausgeräumten Schnitkerhaus noch einmal ordentlich Party mit Besuchern aus allen Gemeindebezirken gefeiert. (Foto: Heimann)

INFO: SPENDENKONTO

Wenn Sie gerne für das neue Gemeindehaus Rheda spenden möchten, ist das mit dem Betreff „Herzenssache“ auf folgendes Konto möglich:

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde

Volksbank Bielefeld-Gütersloh

BIC: GENODEM1GTL

IBAN DE27 4786 0125 0042 0996 00



Zum Reformationsjubiläum 2017 soll alles fertig sein

Die Orgel bleibt – auch die vertraute Westfassade der Kreuzkirche Wiedenbrück wird nicht angetastet, und die Kreuzigungsgruppe aus dem Baujahr des Gotteshauses (1953) soll an zentraler

Stelle erhalten bleiben. Ansonsten aber haben jetzt sieben Architekturbüros fast alle Freiheiten für ihre Entwürfe zur Umgestaltung der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Bis zu einer Million Euro will die Versöhnungs-Kirchengemeinde investieren, um das kleine Gotteshaus an der Wasserstraße zu einem zukunftsfähigen Gemeindezentrum auszubauen. Das Gemeindezentrum an der Wichernstraße wird aufgegeben.



Mitglieder der Jury: Pfarrer Marco Beuermann, Claudia Heimann, Baukirchmeister Ralf Manche, Andreas Heimann, Anke Hübner, Pfarrer Artur Töws und Inge Runneck (v.l.). (Foto: Kerstin Jacobsen)

Wie schon beim Umbau des Schnitkerhauses in Rheda hat die Gemeinde einen Wettbewerb ausgelobt. Beim Ortstermin informierte der gemeindliche Bauausschuss die ausgewählten Architekten über seine Vorstellungen. Unter dem Motto „Kirche für alle Tage“ sollen Gottesdienst und Gemeindeleben künftig unter einem Dach zusammenrücken. So soll der Kirchoraum nicht nur für Gottesdienste und Konzerte nutzbar sein, auch die vielfältigen Gemeindeguppen von den Konfirmanden über Gesprächskreise und Frauenhilfe bis hin zur Kirchenmusik sollen hier Platz finden. Mit der Konzentration auf ein Gebäude im Stadtteil will das Presbyterium der sich verändernden Gemeindestruktur Rechnung tragen. Für Pfarrer Marco Beuermann durchaus eine reizvolle Perspektive: „So sind die Gruppen näher beieinander und bekommen etwas voneinander mit.“

Derzeit leben rund 4800 Evangelische in Wiedenbrück. Den regulären Gottesdienst besuchen durchschnittlich 60 Menschen, bei Taufe sind es schon mal 150 und zu Weihnachten kommen um die 400 in das knapp 300 Quadratmeter große Gebäude. Ein Anbau auf der Südseite kann zusätzlichen Platz schaffen.

Das Presbyterium schätzt den Wert des Grundstücks, auf dem das bisherige Gemeindehaus steht, auf eine halbe Million Euro. Ob die Immobilie vermietet, verpachtet oder verkauft wird, ist noch unklar. Zur Finanzierung der Baumaßnahmen hat die Gemeinde Rücklagen gebildet, außerdem hofft sie auf Zuschüsse des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh. Beuermann und seine Kollegen rühren bereits kräftig die Werbetrommel für Spenden. „Ein paar tausend Euro“ seien bereits eingegangen, 100.000 Euro sind das ehrgeizige Ziel. Benefizveranstaltungen wie Konzerte und Sponsorenläufe sollen helfen, es zu erreichen. „Vielleicht stellen wir ja noch den Weltrekord im Glockenläuten per Hand auf“, meint Beuermann. „Da gibt es nämlich noch keinen.“

Bis Anfang September haben die Architekturbüros jetzt Zeit, ihre Entwürfe einzureichen. Nach fachkundiger Vorprüfung tritt die Jury am 22. September zusammen, um drei Preise – dotiert mit 5000, 3000 und 2000 Euro – zu vergeben. Schon tags darauf wählt das Presbyterium daraus einen Entwurf zur Umsetzung aus. Auch der weitere Zeitplan ist sportlich: „Weihnachten wollen wir noch in der Kreuzkirche feiern, vielleicht auch noch den Neujahrsempfang“, so Beuermann. Im Frühjahr soll der Umbau starten. Denn: „Zum Reformationsjubiläum 2017 soll alles fertig sein.“ ■ (kj)

INFO: SPENDENKONTO

Wenn Sie gerne für den Umbau der Kreuzkirche spenden möchten, ist das mit dem Betreff „Kirche. alle Tage“ auf folgende Konten der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde möglich:

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde
Volksbank Bielefeld-Gütersloh
BIC: GENO DE M1 GTL
IBAN: DE97 4786 0125 0042 0996 01

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde
Kreissparkasse Wiedenbrück
BIC: WELA DE D1 WDB
IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59

Viele Ideen, die Spenden bringen

„Der Pfeil an eurem Spendenbarometer hängt da ja wie festgetackert“, sagte mir neulich ein Kamerad aus der Feuerwehr. Hat sich in Sachen Spenden überhaupt nichts getan, seit wir Ende April die Aktion „Kirche. alle Tage“ zum Umbau der Wiedenbrücker Kreuzkirche offiziell gestartet haben? Ich denke, das kann man so wirklich nicht sagen. Momentan ist der Spendenstand bei rund 5.600 Euro.

902 Euro sind bei der Kranfahrt zur Wiedenbrücker Nachtschicht zusam-

mengekommen. Gemeindeglieder haben Einzelbeträge zwischen zehn und 1.000 Euro auf unser Spendenkonto überwiesen. Die 4. Kompanie des St.-Sebastian-Bürgerschützenvereins hat anlässlich ihres Maibaumfestes 600 Euro gespendet. Eine Traukollekte erbrachte 317 Euro. Für einige hundert Euro haben wir unsere tollen Metall-Pins mit der markanten Frontansicht der Wiedenbrücker Kreuzkirche verkauft. Von der Gemeindestiftung „Via Nova“ sind 268 Euro vom Weinausschank beim Konzert „Hebräische Lieder“ in unsere Aktion geflossen.

Und es gibt schon viele Ideen, die dafür sorgen sollen, dass der gelbe Pfeil auf unserem Spendenbarometer langsam höher rückt: Benefizkonzerte- und Lesungen (siehe unten), ein Spendenlauf, Verkauf von Erinnerungsstücken, ein geplanter Weltrekord und vieles mehr.

Und vielleicht haben Sie ja noch ganz andere Ideen. Wir freuen uns über jeden Euro, der zusammenkommt. Denn es soll ja eine Kreuzkirche alle Tage für uns alle werden! ■ (Marco Beuermann)

Benefizkonzerte mit fulminanten Bläserklängen

Zu zwei Bläser-Konzerten der Extraklasse lädt die Gemeinde im Oktober und Dezember in die Wiedenbrücker Kreuzkirche ein. Der Eintritt ist jeweils frei. Mit einer Spende am Ausgang unterstützen die Besucher die Aktion „Kirche. alle Tage“.

Am Sonntag, dem 11. Oktober, gastiert um 17.00 Uhr das Blechbläserquintett brAssMEN in der Kreuzkirche. So bunt, wie die Persönlichkeiten der fünf Musiker, so abwechslungsreich sind auch ihre Programmöglichkeiten. Unabhängig von jeder Steckdose sind die brAssMEN mit ihren Instrumenten und ihren Stimmbändern völlig flexibel einsetzbar. Ihr gemeinsamer Glaube an Jesus Christus, der auch bei den Auftritten einladend bezeugt wird, bleibt auch den Konzertbesuchern nicht verborgen! So wird ein Abend mit den brAssMEN immer zu einem ganzheitlichen Erlebnis!

Wer sich durch einen fulminanten Bläserklang in weihnachtliche Stimmung versetzen lassen will, ist dann herzlich im Advent eingeladen: am Sonntag, dem 13. Dezember (3. Advent), um 17.00 Uhr gibt sun-day-brass ein festliches Adventskonzert in der Kreuzkirche Wiedenbrück. Nach dem großen Erfolg im Advent 2012 stehen dann wieder adventliche Werke von alten Meistern und zeitgenössische Weihnachtsmelodien aus dem englischen Sprachraum auf dem Programm der sechs Blechbläser. ■ (-beu)

www.brassmen.de
www.sun-day-brass.de

Zum weihnachtlichen Konzert laden die Musiker von „sun-day-brass“ ein.



Bärbel Page, Ute Stevener, Marco Beuermann und Artur Töws lesen Humoristisches zur Weihnachtszeit. (Foto: Heimann)

Weihnachtsmann in Nöten

Die Stiftung „Via Nova“ lädt zu ihren beiden neuesten Benefiz-Veranstaltungen ein: Wie schon 2014 wird es wieder weihnachtlich-humoristisch. Freuen Sie sich auf Geschichten und Satiren rund um die Adventszeit mit Bärbel Page, Ute Stevener, Artur Töws und Marco Beuermann. Zu Gehör kommen Texte von Hans Scheibner, Robert Gernhardt, Mark Spörrle und vielen anderen.

Am Donnerstag, 3. Dezember, lesen die vier Advents-Humoristen um 18.30 Uhr zum ersten Mal in der Wiedenbrücker Buchhandlung GÜth. Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse für 7 Euro erhältlich. Am 4. Advent, Sonntag, 20. Dezember, haben Sie dann ab 17.00 Uhr im Wiedenbrücker Gemeindehaus noch einmal die Gelegenheit das Quartett zu erleben. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Eine Kollekte am Ausgang wird erbeten. Der Erlös beider Lesungs-Nachmittage geht über die Stiftung „Via Nova“ der Versöhnungs-Kirchengemeinde in die Aktion „Kirche. alle Tage“. ■ (-beu)

Qualität auf Dauer
zum fairen Preis

**VIELSTÄDTE
GRABMALE
HERZEBROCK**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN
VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE



Bosfelder Weg 65 · Rheda-Wiedenbrück

05242/44172

www.schultebestattungen.de



ehem. Strotjohann

Herzebrock

**KARIUS Bestattungen
Bestattermeister**

Postweg 47
33442 Herzebrock

oder Tel. 05245/2270
Tel. 05247/406625

- Tag und Nacht erreichbar -

Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Blumen Vossel



Blumengeschäft & Friedhofsgärtnerei

**Floristik · Grabgestaltung · Trauerfloristik
Dauergrabpflege · Fleurop-Service**

Pixeler Straße 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 052 42 / 4 41 30



friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

- ... für Trauer und Friedhof
- » Trauerfloristik
 - » Beratung zu den Grabarten
 - » Pflanzen und Ideen für die Grabpflanzung
 - » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
 - » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de

Erd-, Feuer- und Urnen-
Seebestattungen
Überführungen
Abwicklung aller Bestattungs-
angelegenheiten
Bestattungs-
Vorsorgeregulungen



Michels
BESTATTUNGSHAUS

Mönchstraße 9 a · Rheda-Wiedenbrück Tel. (05242)
www.Michels-Bestattungshaus.de **90 2000**

LESART
BUCHHANDLUNG



**Einschließen &
genießen.**

**Erlesenes.
Eindrucksvolles.
Vielseitiges.**



**Stöbern Sie
einen Abend
lang ungestört
in unserem
Sortiment.**

**Sprechen
Sie uns an!**

Neuer Wall 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück · Telefon 0 52 42/4 59 47

BESTATTUNGEN

de Temple

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421
de_temple@t-online.de · www.bestattungen-detemple.de



Pfarrer Achim Heckel freut sich über das neue Kanzelpult in der Herzebrocker Kreuzkirche. (Foto: Gryga)

Neues Kanzelpult in der Gnadengemeinde

Am Pfingstsonntag gab es zwei Neuerungen in der Gnadengemeinde: Das Kanzelpult ist erneuert: stabil und breit, höhenverstellbar und mit LED-Licht versehen. Die Gottesdienstgemeinde freute sich, dass dies so unkompliziert gelungen ist: Gleichzeitig konnte Pfarrer Heckel die revidierte Lutherbibel in Großdruck in der neusten Auflage präsentieren, die ab sofort – wie auch in der Kreuzkirche auf dem Altar liegt. Bibel und Kanzel, die klassischen Handwerkszeuge des evangelischen Predigens: Beides ist nun in praktischer Form in den Kirchen des Bezirks benutzbar. Herzlichen Dank an alle, die da mitgeholfen haben! ■ (Achim Heckel)

Kuchen für den guten Zweck

Es handelt sich bei der Gruppe ev. Clarholz 04 um einen Kreis von Frauen mit einem bunten Jahresprogramm, vielen Ausflügen und dem traditionellen Kuchenbuffet zum Erntedankumzug. Die Gruppe wurde 2004 von Pfarrerin Verena Westermann gegründet und konnte letztes Jahr ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Frühstücksgottesdienst zum Beginn der Sommerferien feiern.

Der Höhepunkt des Jahres ist der Kuchenverkauf am Erntedankfest (4. Oktober ab 13.30 Uhr) vor der Gnadengemeinde. Die Gruppe freut sich jedes Jahr über Kuchenspenden aus der Gemeinde und hofft auch in diesem Jahr wieder auf gute Unterstützung. Für viele Gäste, die nach Clarholz kommen um den Erntedankumzug zu sehen ist der Platz vor der Kirche ein festes Ziel. Es stehen Tische und Bänke zur Verfügung und man kann nach dem Umzug gemütlich bei Kaffee und Kuchen draußen sitzen und nette Leute treffen.

Den Erlös spendet ev. Clarholz 04 regelmäßig für Anschaffungen in der Gemeinde, z.B. die Bank vor der Kirche oder für soziale Zwecke, z.B. im letzten Jahr 600 Euro für die Gütersloher Tafel in Herzebrock-Clarholz. Die Gruppe trifft sich jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr in der Clarholzer Gnadengemeinde. Frauen, die neu dazukommen möchten, sind jeder Zeit herzlich willkommen.

■ (Gabi Bytzek)

Wissen, was zählt

Im Herbst werden in Herzebrock-Clarholz vier ökumenische Bibelabende stattfinden zum Galaterbrief.

Pfarrer Kemper sowie Pfarrer Töws und Heckel werden in einzelne biblische Texte einführen, über die wir dann gemeinsam sprechen werden. „Wissen, was zählt“, so lautet die Überschrift über die Abende, die am 28.10. und 4.11. jeweils im Geistlichen Zentrum Herzebrock stattfinden, anschließend am 11.11. und 18.11. in der Gnadengemeinde Clarholz. Der letzte Abend wird in den ökumenischen Buß- und Bettags-Gottesdienst integriert werden. Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

■ (Heckel)

Jubelkonfirmationen in Herzebrock-Clarholz

Am 20. September findet die Gold- und Diamantkonfirmation im Rahmen eines Festgottesdienstes um 10.45 Uhr in der Kreuzkirche statt. Im Anschluss gibt ein gemeinsames Mittagessen Gelegenheit zum Austausch und gemütlichem Beisammensein. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1955 und 1965.

Am 25. Oktober findet die Silberkonfirmation um 10.45 Uhr in der Kreuzkirche statt. Anschließend treffen sich die Silberkonfirmanden an einem bunten Buffet, zu dem jeder etwas mitbringt. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1989 und 1990.

Jubelkonfirmanden, die nicht in der Gemeinde feiern wollen oder können, in der sie konfirmiert wurden, sind selbstverständlich herzlich zu den hiesigen Jubelkonfirmationen eingeladen. Bitte melden Sie sich bei Petra Jagiella im Gemeindebüro – ebenso wie diejenigen, die versehentlich keine Einladung erhalten haben. ■ (Anke Poon-Hebenstreit)

Neue Freizeitgruppe für Männer in Langenberg

In Langenberg hat sich eine neue Freizeitgruppe für Männer gegründet. Die Initiatoren dieser Gemeinschaft möchten mit Gleichgesinnten in Kontakt treten und die Freizeit gemeinsam gestalten. Angedacht sind Unternehmungen wie Grillabende, Fahrradtouren, Ausflüge, Gesprächskreise und vieles mehr. Die Aktivitäten sollen in mehrwöchigen Abständen stattfinden. Die Gruppe trifft sich in der Friedenskirche, Wadersloher Straße 35 in Langenberg. Dazu laden die Gründer alle Interessierten, die gern mitmachen möchten, ein. Konfession oder Alter spielen keine Rolle, die Gruppe möchte jeden „Mann“ ansprechen.

Da die Gruppe noch in der Gründungsphase steckt, war bei Redaktionsschluss noch kein Terminkalender oder Jahresplan bekannt. Termine werden in der örtlichen Presse und auf der Homepage www.angekreuzt.de bekannt gegeben. Wer sich vorab informieren möchte, kann sich mit Stefan Deus unter 05248/823098 (ab 16.00 Uhr) oder Jürgen Goedtko unter 05248/821150 (10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr) in Verbindung setzen. ■ (S. Deus)

Erntedank der Frauenhilfe Langenberg

Die Frauenhilfe Langenberg lädt alle interessierten Damen am 7. Oktober 2015 zum Erntedankfest in die Friedenskirche nach Langenberg ein. Zu Gast sein wird – fast schon traditionell – die Frauenhilfe aus Wiedenbrück. Der Nachmittag beginnt um 15.00 Uhr mit einer kleinen Andacht, anschließend gibt es bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, ein schönes, gemeinsames Erntedankfest zu erleben. Herzliche Einladung! ■ (S. Deus)

Neuaufgabe des Langenberger Adventskalenders

Auch wenn Sie jetzt erst einmal die schönen Tage des Herbstes genießen sollten, können Sie für November den 2. Langenberger Adventskalender schon einplanen. Nach erfolgreichem Abschluss im letzten Jahr soll der Adventskalender noch einmal aufgelegt werden. Im Bezirk Langenberg schlägt das Herz noch immer für die Neugestaltung der Abschiedsräume in den Friedhofsgebäuden der beiden Ortsteile. Deshalb möchte man gerne eine weitere finanzielle Unterstützung für die Umsetzung der Pläne leisten.

In Langenberg sind die Bau- und Gestaltungsarbeiten seit Beginn im Juni nun schon fast fertiggestellt. Am 20.9. 2015, dem Tag des Friedhofs, werden die neuen Räume ab 14.00 Uhr feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Genaue Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Tagespresse. In Benteler hat man sich aufgrund der räumlichen Enge der bisherigen Aufbahrungsräume für die Verstorbenen dann doch zu einer neuen Raumaufteilung für die zu schaffenden Abschiedsräume entschlossen. Außerdem will man genauso wie in Langenberg eine von außen zugängliche, barrierefreie und größere Toilette schaffen.

Um in Langenberg letzte kleine Anschaffungen machen zu können und in Benteler die Mehrkosten für die neue Planung unterstützen zu können, werden weitere Spendengelder dringend gebraucht. Die Initiatoren des Langenberger Adventskalenders 2015 wünschen sich deshalb wieder viele Unterstützer ihrer Spendenaktion. Aktuelle Infos können Sie ab Oktober der Langenberger Presse entnehmen.

■ (Uta Stelling)

Heute schon geistreich gelebt?

Eigentlich sollte es ja ein Freiluftgottesdienst an der ehemaligen evangelischen Kirche in Benteler werden, aber Petrus hatte diesmal kein Einsehen mit den Langenbergern. Daher wurde der Gottesdienst – dem Wetter geschuldet – kurzer Hand in die Aula der Schmeddingschule verlegt. Trotz des feuchten, kühlen Wetters fanden knapp 100 Interessierte den Weg nach Benteler, um gemeinsam den Gottesdienst am Pfingstmontag zu begehen.

Und es lohnte sich, dem Wetter zu trotzen. Pfarrerin Kerstin Pilz hielt eine wunderbare Predigt, in der sie den Geist von Pfingsten anschaulich in die Gegenwart transportierte. Weiterhin wurde ein neuer Erdenbürger getauft; ein Tag, an den sich die Tauffamilie immer erinnern wird, war es doch nicht der übliche Ort, an dem getauft wird ...



Wegen schlechten Wetters musste der gesamtgemeindliche Pfingstgottesdienst in die Schmeddingschule in Benteler verlegt werden. (Foto: Deus)

Nach dem Gottesdienst wurden Kaffee und Kuchen gereicht, und viele Besucher blieben, um sich über Geistreiches, Pfingsten und das Wetter zu unterhalten. Viele Benteleraner und Benteleranerinnen freuten sich, dass wieder einmal ein Gottesdienst in ihrem Ortsteil stattfand. ■ (S. Deus)



Hat seinen Kopf wieder: Der Engel vom Fichtenbusch.
(Foto: Kramer-Nastelski)

Der Engel vom Fichtenbusch

In der Tagespflege der Diakonie in Rheda konnte im Sommer eine neue Leitung begrüßt werden. Sie heißt Frau Gawlitza ist 38 Jahre jung und lebt mit ihrem Ehemann und zwei Kindern in Gütersloh. Neben ihrer fachlichen Kompetenz – sie leitete bereits einen Demenzbereich – zeigte sie sofort großes Interesse an schöner Gartengestaltung. Gemeinsam mit den Tagesgästen ging sie tatkräftig ans Werk: Kübel mit Sommerblumen, Geranienkästen und Kräutertöpfe schmückten schon bald den Garten im Juni. Eine Brombeere mit reichlich Fruchtansätzen rankt am Zaun neben Johannisbeere und Erdbeeren. Die Gäste konnten in der Mittagspause und bei schönem Wetter in der Runde ein wenig die sommerliche Gartenatmosphäre genießen.

Nur einer fehlte. Es war Gabriel, der Engel vom Fichtenbusch. Was war passiert? Am 23. Dezember 2014, einen Tag vor Heiligabend, hatte Gabriel den Tagesgästen schon mal „Frohe Weihnachten“ gewünscht. Man sah sich ja erst wieder nach den Feiertagen. Herr Koller, der Fahrer der Tagesgäste, hatte neben Gabriels Platz im Garten eine Weihnachtstanne mit Lichtern und Kugeln geschmückt. Gabriel sollte in der Heiligen Nacht einen Freund an der Seite haben.

Weihnachten kam. Gabriel und die Tanne standen eng beieinander. Der Engel sang dem Baum „Stille Nacht, heilige Nacht“. Der Baum leuchtete ihm. Der Fichtenbusch hatte sich in einen unheimlichen, düsteren Wald verkleidet, wo

in den Rauh Nächten ungewöhnliche Dinge passieren konnten. Die beiden Freunde ahnten nichts Gutes als ein Sturm aufkam. Alles ging ganz schnell. Die Beiden versuchten noch, aneinander Halt zu finden. Leider vergebens! Sie lagen am Boden der Terrasse. Gabriel war kopflos, die Lichter der Tanne erloschen. So wurden sie nach den Feiertagen von den Tagesgästen aufgefunden. Schnell richtete Herr Koller die Tanne wieder auf, besorgte eine neue Lichterkette.

Und Gabriel? Sein Kopf war völlig von dem restlichen Körper abgetrennt. So lag er ein halbes Jahr lang in der Gartenlaube auf Heilung hoffend. Und siehe da, zum Sommerfest konnten die Gäste und die ganze Festgemeinde ihn wieder im Garten begrüßen. An trüben Tagen spendet er Trost und an den schönen freut er sich mit jedem, der im Garten spaziert oder aus dem Fenster schaut.

■ (Brigitte Kramer-Nastelski)

Adventsbasar im Turm der Kirche

Auch in diesem Jahr lädt der Abendkreis der Frauenhilfe zu einem adventlichen Basar im Turm der Kirche während des Adventskrämhens (vom 3. bis 6. Dezember) ein, dessen Erlös für diakonische Aufgaben weltweit und vor Ort bestimmt ist.

Weihnachtskarten, adventliche Dekoration aus Holz und Papier, Kerzen, Windlichter, Engel, Geschenkbücher, Taschen, Socken, Handschuhe, Mützen, Nüsse, Marmelade, Plätzchen und vieles mehr sind im Angebot. Die Frauen des Abendkreises freuen sich über jede Unterstützung. Wer etwas Passendes zum Basar beisteuern kann, möge sich mit Waltraud Schröder (Tel. 4 35 45), Charlotte Schweer (Tel. 40 84 86), Heike Zurmühlen (Tel. 4 79 12) oder Heike Girus (Tel. 4 74 58) in Verbindung setzen. Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen.

■ (Leitungsteam des Abendkreises)

Offene Kirche Team sucht Mitstreiter

„Schön, dass die Kirche geöffnet ist!“ So äußern sich Besucher immer wieder, wenn sie die Türen der Stadtkirche in Rheda offen vorfinden. Das ist das ganze Jahr über an den Markttagen Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr der Fall. Im Sommer ist die Kirche zur Besinnung und Besichtigung auch nachmittags offen. Damit die Öffnungszeiten weiter gewährleistet und bei Bedarf auch ausgeweitet werden können, sucht das Aufsichtsteam Verstärkung.

Wer mitmachen möchte, kann sich bei Pfarrer Rainer Moritz (Telefon 05242/42417) melden. Es geht darum die Kirche auf- und abzuschließen, den Schutz des Raumes zu gewährleisten und gegebenenfalls für ein Gespräch da zu sein. Viele Ehrenamtliche genießen die Zeit in der Kirche auch als willkommene Auszeit für sich. ■ (mo)

Alltagsoase feiert mit Flüchtlingen

Mit ausländischen Mitbürgern gestalteten die Frauen der Wiedenbrücker Alltagsoase ein Frühlingsfest in den Räumen der Diakonie mit Marita Sieben und Hadija Destanovic. 40 Menschen Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche ließen sich einladen und bei Kaffee, Getränken und frischen Waffeln begegneten wir uns und versuchten auch mit Hilfe von Frau



Mit ausländischen Mitbürgern feierte die Alltagsoase am Gebäude der Diakonie in Rheda-Wiedenbrück. (Foto: privat)

Destanovic als Übersetzerin ins Gespräch zu kommen. Eine kleine Blumenpflanzaktion beendete den schönen Nachmittag. Eine Fortsetzung folgt. Wir feiern ein Sommerfest in der Diakonie am Freitag, dem 11. September, von 15.00 bis 17.00 Uhr. Dazu laden wir wieder Flüchtlingsfamilien ein. Jeder andere ist dazu auch herzlich willkommen.

Noch ein kurzer Überblick über unsere weiteren Treffen und Themen. Einmal im Monat treffen sich an einem Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr Frauen im Alter ab 45 Jahren im Evangelischen Gemeindehaus in Wiedenbrück.

3. September: Starke Frauen

1. Oktober: Dankbarkeit

12. November: Kreatives

14. November (Sa.), 9.30 Uhr: Ökumenisches Frauenfrühstück

3. Dezember: Advent / Weihnachten

7. Januar 2016: Hände zum Wohlfühlen

Kontakt: Anke Boden-Grote: 05242/37207 und Anne Walpuski: 05242/35860 ■ (Walpuski)

Mit Gottes Segen auf Fahrt

Im Eingangsbereich der Kreuzkirche Wiedenbrück stapelten sich die Motorradhelme. In langen Reihen warteten auf dem Parkplatz die frisch polierten Maschinen auf ihren Einsatz. Über 90 Biker waren gekommen, um mit dem Segen Gottes in die Freiluftsaison zu starten. „Und was hast Du an Bord?“, so fragten Pfarrer Marco Beuermann und Pastor Rüdiger Rasche beim zweiten ökumenischen Biker-Gottesdienst. Insgesamt rund 140 Personen nahmen an der Feier teil.

Was alles auf ein Motorrad passt, zeigte Pfarrer Beuermann mit einer Bildpräsentation: Ob Riesenberge von Lebensmitteln, ganze Zäune oder Großfamilien – die abenteuerlichen Konstruktionen sorgten für Staunen und Heiterkeit. „Da ist keiner, der dich auffängt wenn du fällst, und der dir jetzt Mut machst bist du selbst“, zitierte Beuermann aus dem Lied „Mein Weg“ von Klaus Hoffmann. „Aber ist das wirklich so?“ Glücklicherweise sei Gott bei jeder Fahrt dabei.

„Gott, wir danken dir, dass dein Schutzengel uns manchmal die Hand vom Gasgriff nehmen ließ“, hieß es im Gebet. „Lass uns vorausschauend fahren und bewahre uns vor dem Rausch der Geschwindigkeit.“ Die Anwesenden gedachten auch der Opfer des Straßenverkehrs. Bei der Kollekte kamen 400 Euro für die Notfallseelsorge im Kreis Gütersloh zusammen.

Für die musikalische Gestaltung sorgte wie im letzten Jahr die Gruppe M.A.U. Für ihre fulminante Interpretation des

Songs „Hymn“ von Barclay James Harvest ertete die ökumenische Formation begeisterten Applaus. Als Dankeschön überreichte ihnen Pfarrer Beuermann kleine reflektierende Schutzengel. Für alle Gottesdienstbesucher gab es am Ausgang Segenskärtchen – „extra wetterfest zum Aufkleben ans Motorrad oder auch für das Portemonnaie“.

Im Anschluss segneten die beiden Geistlichen die Biker auf dem Kirchplatz. Sie baten Gott, sie vor Gefahren zu beschützen. Und er möge ihnen „nach dem Tanken noch mindestens einen Euro in der Tasche lassen.“ Dann tauschte Pfarrer Beuermann Talar gegen Lederjacke und schwang sich als Sozius auf die Maschine von Stadtbrandinspektor Ulrich Strecker. Mit dröhnenden Motoren starteten die Biker zu einer knapp einstündigen Ausfahrt in die Umgebung. Den Nachmittag ließen sie gemütlich mit leckerer Bratwurst vom Grill und Kaltgetränken am Wiedenbrücker Piushaus ausklingen. ■ (kj)



Nach dem Gottesdienst segneten Pastor Rüdiger Rasche und Pfarrer Marco Beuermann (von links) die Biker und ihre Maschinen. (Foto: Kerstin Jacobsen)

Päckchen für lettische Kinder und Senioren



Die Partnergemeinde in Matiši/Valmiera/Lettland hat sich sehr über die Unterstützung aus Deutschland gefreut und bittet, die Menschen in Matiši auch in

Zukunft nicht zu vergessen. Daher sollen auch in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckchen für Kinder und Senioren gepackt werden. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr erneut auf Seniorenpäckchen, da die Renten in Lettland sehr niedrig sind und die Altersarmut in Matiši wächst. Alle können sich daran beteiligen.

Die Päckchen werden im Ev. Gemeindebüro Rheda, Ringstraße 60, im Ev. Gemeindebüro Wiedenbrück, Wichernstraße 2, und im Ev. Gemeindebüro Herzebrock, Hopfengarten 12, zu den bekannten Öffnungszeiten bis Mittwoch, 4. November, gesammelt. Werden mehr Päckchen gesammelt als in Matiši gebraucht werden, wird Pfarrer Andis Smilga, der noch für die Gemeinde in Alojā in der Region Valmiera zuständig ist, diese an bedürftige Personen dort verteilen.

Damit kein Empfänger enttäuscht ist, sollen Päckchen mit möglichst gleichwertigem Inhalt in die Partnergemeinde geschickt werden, denn diese Päckchen sind oft das einzige Geschenk zu Weihnachten. Daher sollen die Schuhkartons sowie der jeweilige Deckel einzeln mit Weihnachtspapier beklebt und mit einem Band verschlossen abgegeben werden. Schön wäre es, wenn eine Weihnachtskarte mit einem Gruß (Frohe Weihnachten = „Priec gus Ziemsv tkus!“) und eine Kerze in das Päckchen gelegt werden.

Es wird gebeten, nur Dinge einzupacken, über die sich auch ein Kind bei uns freuen würde. Die Päckchen sollten nach ihrem Empfänger beschriftet werden. Das heißt: Päckchen für Kinder bis ca. 6 Jahren bitte mit „K“ beschriften. Päckchen für Schüler ab 7 Jahren mit „S“ markieren. Päckchen für Jugendliche (Teenie) ab ca. 12 Jahren mit „T“ beschriften. Zudem sollen die Päckchen auch mit Mädchen (M) oder Junge (J) markiert werden.

Wenn jemand mitmachen möchte, aber keine Zeit hat, ein Päckchen zu packen, kann gerne auch einzelne Sachspenden abgeben oder eine Geldspende unter Angabe des Stichwortes Matiši“ auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Rheda mit der IBAN DE67 4785 3520 0000 0013 21 bei der Kreissparkasse Wiedenbrück überweisen. Diese Spende ist steuerlich abzugsfähig und kann durch Vorlage des Bar-Einzahlungsbeleges oder der Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes beim Finanzamt nachgewiesen werden.



Viele Kinder in Matiši freuen sich jedes Jahr über die Weihnachtspäckchen. (Foto: privat)

Zudem sammelt der Freundeskreis Matiši am Freitag, 6. November, in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, erneut Hilfsgüter für die Partnerkirchengemeinde in Matiši und für die Landbevölkerung in der Region Valmiera. Es werden gut erhaltene und saubere Kleidung und Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Wolldecken/Steppdecken, unzerbrechliche Haushaltsartikel, Handarbeits- und Nähmaterial, Waschpulver und Körperpflegemittel gesammelt. Besonders großer Bedarf besteht an Kinderkleidung, Kinderschuhen, Schultaschen, Bastel- und Schreibmaterialien, Spielzeug sowie Inkontinenz- und Hilfsmittel für pflegebedürftige Menschen. Auch für Kinderwagen und Kindersitze besteht eine große Nachfrage.

Gebraucht werden auch haltbare Lebensmittel wie beispielsweise Nudeln, Reis, Fleisch- und Fischkonserven, Dauerwurst, Backzutaten (Nüsse, Rosinen, Zucker), Lebkuchen und Spekulatius, die getrennt gesammelt und verschickt werden. Die Organisatorinnen bitten, die Dinge möglichst in einem Bananenkarton mit Deckel abzugeben, um das Verpacken und Transportieren zu erleichtern. Es wird dringend gebeten, nur am 6. November Sachen abzugeben, da keine Lagermöglichkeiten vorhanden sind. An diesem Termin können im Gemeindehaus Rheda auch noch Weihnachtspäckchen abgegeben werden.

Helferinnen und starke Helfer, die beim Sortieren, Packen, Beschriften und Zukleben der Pakete helfen können, werden dringend gesucht. Sie werden gebeten, sich bei Birgit Strottenke unter Tel. 05242/931587 zu melden. Wer zu dem genannten Termin keine Zeit oder keine Transportmöglichkeit hat, kann sich ebenfalls unter der angegebenen Telefonnummer melden. ■ (Strottenke)

Bedrückendes Bild von der Situation in Matiši



Bereits seit mehr als 20 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück und der Ev. Kirchengemeinde in Matiši in der lettischen Region Valmiera.

Vor kurzem besuchte Birgit Strothenke als Vertreterin der Versöhnungs-Kirchengemeinde im Rahmen der offiziellen Delegationsreise des Kreises Gütersloh nach Valmiera die Partnergemeinde. Sie traf in der Kirche in Matiši auf Pfarrer Andis Smilga und den gesamten Kirchenvorstand. Die Anwesenden bedankten sich im Namen vieler Menschen in Matiši für die beständige Unterstützung wie Weihnachtspäckchen für Kinder und Senioren, Lebensmittel, Kleidung, Sämereien, Bastelmaterialien aber auch Geldspenden aus Rheda-Wiedenbrück und Langenberg.

Pfarrer Andis Smilga ist seit November 2014 sowohl für die Ev. Kirchengemeinde in Matiši als auch für die Ev. Kirchengemeinde in Aloja ca. 25 km von Matiši entfernt zuständig. Aufgrund der nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Situation kann ihm die Gemeinde lediglich die Spritkosten ersetzen. In Matiši hält Pfr. Smilga alle 14 Tage Gottesdienst, die Sonntagsschule wird schon seit vielen Jahren von Sylvia Radzina mit großem Einsatz geleitet.

Arturs Rudzitis beschrieb ein eher bedrückendes Bild von der derzeitigen Situation in Matiši. Im Dezember 2008 hatte Lettland von der internationalen Gebergemeinschaft ein Kreditpaket von insgesamt

7,5 Milliarden Euro erhalten. Im Gegenzug leitete Lettland zur Konsolidierung des Haushaltes einen harten Spar- und Reformkurs mit umfangreichen Lohnkürzungen und Entlassungen im öffentlichen Dienst ein. Zum 1. Januar 2014 hat Lettland den Euro eingeführt.

Der wirtschaftliche Aufschwung und die positive Situation in der eigenständigen Stadt Valmiera mit vielen Arbeitsplätzen und einer Arbeitslosenquote von knapp 6 Prozent trifft für die kleine Gemeinde Matiši mit rund 1.000 Einwohnern nicht zu. Hier gibt es kaum Arbeitsplätze, die Arbeitslosigkeit ist hier vier- bis fünfmal so hoch. Die Gemeinde Matiši ist im Wesentlichen landwirtschaftlich geprägt. Das durchschnittliche Einkommen der Menschen auf dem Land liegt bei rund 300 Euro und damit nur 50 Euro über dem Existenzminimum in Lettland. Die Lebenshaltungskosten sind aber vergleichsweise hoch. Die jüngere Generation verlässt das Dorf, um in größeren Städten oder im Ausland Arbeit zu finden.

Um die Verwendung der Mittel des Gesundheitsfonds deutlich zu machen wurde auch die kleine Apotheke im Dorfzentrum besucht. Die Kassiererin Alda Strazdina erläuterte, dass der Kirchenvorstand gemeinsam entscheidet, wann Hilfe aus dem Gesundheitsfonds gewährt werde. Im Regelfall werde dann das vom Arzt verordnete Medikament, das zwar erforderlich ist aber nicht von einer Krankenversicherung gezahlt werde, direkt von der Kirchengemeinde in der Apotheke bezahlt und dem Kranken ausgehändigt.

Die Menschen in Matiši sind für diese besondere Unterstützung sehr dankbar, denn das System der Krankenversicherung in Lettland ist nicht sehr gut ausgeprägt. Alle Einwohner Lettlands haben zwar Anspruch auf eine medizinische Grundversorgung; allerdings sind hohe Zuzahlungen fällig. Lettische Patienten müssen sämtliche Zahnbehandlungen und fast alle Arzneimittel selbst bezahlen.

Großes Unbehagen bereitet den Partnern die Ukraine-Krise. Russlands Vorgehen in der Ukraine hat auch die Sorgen vor einem Rückfall in alte Sowjetzeiten wieder aufleben lassen. Befürchtet wird, dass Russland ähnlich wie auf der Krim als Schutzmacht der dort lebenden ethnischen Russen auftreten könnte. Mehr als 30 Prozent der Bewohner Lettlands haben eine andere Muttersprache als Lettisch (überwiegend Russisch). Zwar sind Estland, Lettland und Litauen seit dem Jahr 2004 in der EU und der Nato. Die Zeit der Loslösung von der Sowjetrepublik liegt zwar schon 23 Jahre zurück, doch die Erinnerung an die sowjetische Okkupation ist noch nicht verblasst. Unverändert hoch ist weiterhin die Abhängigkeit von russischem Gas, im Finanzsektor sind viele russische Akteure präsent. Aufgrund dieser recht deprimierenden Schilderungen aus Matiši bestand Einigkeit, der Gemeinde weiter zur Seite zu stehen und so ein wenig Hoffnung und Zuversicht zu geben.

■ (Strothenke)

🌐 www.freundeskreis-matysi.de

Bericht über den Besuch in der Partnergemeinde

Am Mittwoch, 30. September, berichtet Birgit Strothenke ab 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, über ihren Besuch in der Partnergemeinde Matiši. Es wird ein Eindruck über die aktuelle wirtschaftliche und soziale Situation Lettlands und insbesondere der Men-

schen in Matiši gegeben. Des Weiteren werden Aufnahmen von der Verteilung der Weihnachtspäckchen und Kleidung gezeigt, daher sind ganz besonders auch die Personen eingeladen, die die Sammlungen unterstützt haben und auch in Zukunft unterstützen möchten. Zudem wird

über die Sammlung informiert, die in diesem Herbst erneut stattfindet. An dem Abend wird auch dunkles lettisches Brot sowie der bekannte lettische Balsam zum Probieren angeboten. ■ (Strothenke)



Das Querflötenensemble „Flautabile“ musizierte bei der Marktmusik im Mai in der Stadtkirche Rheda. (Foto: Riegel)



Frauen der Gesamtgemeinde pilgerten auf dem Jakobsweg rund um Langenberg. (Foto: Deus)



Matthias Kleinert (Mitte) von der Firma TOMA-Grabmalkunst hat 40 Gießkannen für den evangelischen Friedhof in Rheda gespendet. Pfarrer Artur Töws und Uwe Strüber von der Kirchengemeinde freuen sich. (Foto: privat)



Wagemutig begab sich Pfarrer Beuermann nach dem Wiedenbrücker Biker-Gottesdienst als Sozius auf die Maschine von Stadtbrandinspektor Ulrich Strecker. (Foto: Jakobsen)



Am Beispiel des Kinderbuches „Die Raupe Nimmersatt“ machten die Pfarrerinnen Kerstin Pilz und Sarah Töws beim Freiluftgottesdienst am Verstärkeramt deutlich, dass jeder die Möglichkeit hat, zum Schmetterling zu werden. (Foto: -beu)

■ ■ ■ IMPRESSIONEN
AUS DEM GEMEINDELEBEN

Viele Fair-Suchungen im September

Seit 2010 ist die Stadt Rheda-Wiedenbrück Fairtrade-Stadt.

Eine Steuerungsgruppe mit Vertretern der Weltläden, der Kirchen und der Lokalen Agenda sowie Umweltberaterin Dorothee Kohlen plant seitdem Aktionen rund um den Fairen Handel. Produkte aus dem Bereich sollen bekannter werden, und es soll über die Hintergründe informiert werden. Für die Faire Woche 2015 (11. bis 25. September) hat die Gruppe ein kleines Programm mit interessanten Veranstaltungen organisiert.



Mit einem umfangreichen Programm möchte die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt während der Fairen Wochen über den Fairen Handel informieren. (Foto: Archiv)

Auch die KAB Stadtverband Wiedenbrück ist mit im Boot. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bei Umweltberaterin Dorothee Kohlen, Telefon 05242/963234. Wenn keine zusätzlichen Angaben gemacht sind, ist die Teilnahme kostenlos.

- **Dienstag, 15. September, 19.30 Uhr**
Podiumsdiskussion „Wie menschenwürdig werden unsere Textilien produziert?“
Ort: Historisches Rathaus Wiedenbrück
Fabrikeinstürze, Kritik an Ausbeutung der Arbeiterinnen – die Diskussion liefert Hintergrundinformationen und Hinweise für fairen Konsum.
- **Mittwoch, 16. September, 9.00 bis 11.30 Uhr**
Besuch bei Rosen Aschhoff
Ort: Batenhorster Straße 44, Bokel
Eine Alternative zu Rosen aus Übersee sind regional produzierte Blumen. Bei Rosen Aschhoff kann man von März bis Oktober Rosen bekommen. Beim Besuch werden die umweltverträglichen Produktionsbedingungen erläutert.
Max. 20 Teilnehmer, eine Anmeldung ist erforderlich.
- **Donnerstag, 17. September, Start 9.00 Uhr**
Ganztagsausflug zur Fairhandelsorganisation GEPA in Wuppertal mit Führung und Einkaufsmöglichkeit fairer Waren
Start: Rathaus Rheda
Anmeldung erforderlich; max. 25 Teilnehmer,
Kosten: voraussichtlich 15 Euro

- **Samstag, 19. September, 9.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr,**
Öko-Faire Stadtrundfahrt
Start: Weltladen Rheda, Ringstraße
An fünf verschiedenen Stationen wird über faire und ökologische Möglichkeiten des Konsums informiert.
Zum Abschluss gibt es fairen Tee und Kaffee.
Max. 15 Teilnehmer, Anmeldung ist erforderlich.
- **Montag, 21. September, 18.30 bis 21.30 Uhr**
Kochkurs, Pikante und süße „Fair-suchungen“
Ort: Küche Seidenstickerhaus, Rheda
Es werden verschiedene Köstlichkeiten zubereitet, vom Fingerfood bis zum leckeren Dessert, mit Zutaten aus fairem Handel, wie Cashewkerne, Rosinen, Orangen, Quinoa sowie Bio-Obst und Gemüse aus der Region.
Anmeldung bei der Volkshochschule Reckenberg-Ems.
Kosten: 20 Euro (inkl. Zutaten)
- **Mittwoch, 23. September, 10.00 bis 12.00 Uhr**
Ems-Kaffee zum Probieren
Ort: Wochenmarkt Rheda
Seit 2011 gibt es den fair gehandelten Bio-Kaffee der Kolpingsfamilie als Ems-Kaffee. Zum Kennenlernen werden auf dem Markt Kostproben angeboten – heiß, lecker und kostenlos. Fairer Genuss und zudem noch ein nettes Geschenk für Freunde.
- **Samstag, 26. September, ab 9.00 Uhr**
Faires Frühstück
Ort: Jugendhaus St. Aegidius, Lichte Straße 3
Kaffee, Tee, Orangensaft, Nüsse, Rosinen – bei diesem Frühstück kommen die Zutaten aus fairem Handel und von regionalen Produzenten.
Kosten: freiwillige Spende erwünscht



- Während des gesamten Zeitraums, 11. bis 25. September
Prozente im Weltladen
Ab einem Einkaufswert von 10 Euro gibt es bei Vorlage eines Coupons 10 Prozent Rabatt bei der Dritte-Welt-Gruppe Rheda und bei der Eine-Welt-Initiative St. Aegidius.
Entsprechende Rabattcoupons werden im „Stadtgespräch“, Ausgabe September 2015, abgedruckt.

Gehörlosengottesdienste

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir um 15.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Rheda Gehörlosengottesdienst in Gebärdensprache. Anschließend treffen wir uns im Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, zur Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.

Die nächsten Termine sind:

- ▶ 6. September
- ▶ 4. Oktober
- ▶ 1. November



www.gebaerdenkreuz.de ■ (Heike Kerwin)

Einladung zum fairen Frühstück



Unter dem Motto „Niemand is(s)t für sich allein“ lädt das Weltladenteam zusammen mit dem Abendkreis die Gemeindeglieder zu einem fairen Frühstück ein. **Es findet am Samstag, dem 5. September, ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus Ringstraße 60 statt.** Auf den Tischen stehen wohlschmeckende Produkte aus fairem Handel sowie Nahrungsmittel aus überwiegend regionaler und ökologischer Erzeugung. Im Anschluss an das Frühstück wird ein Filmbeitrag aus dem Bereich des fairen Handels gezeigt. Die Teilnahme ist kostenlos. Spenden zur Kostendeckung werden dankbar entgegen genommen. ■ (Wennemar Schweer)

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Rheda-Wiedenbrücker Altenheimen und in der Tagespflege im Haus am Fichtenbusch finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- **Seniorenheim St. Elisabeth** | Beginn 10.30 Uhr:
23. September, 21. Oktober (immer mit Abendmahl)
- **Seniorenpark „carpe diem“** | Beginn 15.30 Uhr:
24. September, 22. Oktober,
26. November (mit Abendmahl)
- **Haus im Fichtenbusch** | Beginn 10.15 Uhr:
25. September, 23. Oktober, 27. November
- **Wichernhaus** | Beginn 16.30 Uhr:
3. September, 20. Oktober, 5. November ■

Frauentag: „Zusammenkommen & Wohlfühlen“

Wann? Samstag, den 26. September von 14.00-19.30 Uhr

Wo? Gemeindehaus Langenberg (Wadersloher Str. 35)

Was? Café-Zeit, Workshops rund um Kreativität und Entspannung, geistlicher Impuls, Mitbring-Buffer am Abend (dazu bitte einen kleinen Snack mitbringen!)

Wir nehmen Eure **Anmeldungen** gerne bis zum 18. September entgegen: Anne Walpuski 05242/35860, Dreby Bollmann 05245/833443, E-Mail: gemeindebuero.rheda@angekreuzt.de ■ (db)

Treffpunkt Advent

In diesem Jahr wird der „Treffpunkt Advent“ in der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde zum 14. Mal stattfinden. Nachdem zunächst der Bezirk Rheda im Jahr 2002 mit dieser inzwischen sehr bekannten Aktion startete, ist der Bezirk Wiedenbrück seit dem Jahr 2011 ebenfalls dabei. Auch in diesem Jahr soll die Aktivität erneut bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück stattfinden. Genauso soll sich auch am Ablauf nichts ändern: In den Tagen zwischen Dienstag, dem 1. Dezember, und Mittwoch, dem 23. Dezember, sollen mit Ausnahme der Wochenenden verschiedene Fenster von einer Familie, einer Gruppe oder einer Einzelperson – unabhängig von ihrer Konfession – zu einem gemeinsamen Motto adventlich gestaltet werden. Passanten, Nachbarn, Freunde und Bekannte treffen sich dann von 18 bis 19 Uhr vor einem erleuchteten Adventsfenster mit Liedern und Gesprächen und wenn gewollt mit Plätzchen, Tee oder Punsch. Eine Kerze und Liederzettel werden von Fenster zu Fenster weiter gereicht. Die Termine werden nun festgelegt. Wem die Idee gefällt und wer sich vorstellen kann, eines von 17 Fenstern zu gestalten und sich an der Aktion zu beteiligen, kann sich unter Tel. 931587, per Fax unter 404780 oder per E-Mail bistro1@web.de bei Birgit Strothenke melden, die den Treffpunkt Advent in diesem Jahr wieder organisiert. Auch „neue“ Fenstergestalter sind herzlich willkommen! Ideen für das gemeinsame Motto werden ebenfalls gerne entgegen genommen. ■ (Strothenke)

Interkulturelles Familienfest in der Kita an der Krumholzstraße

Die Tageseinrichtung für Kinder an der Krumholzstraße feierte Ende Mai ein interkulturelles Familienfest. In der Kita werden zurzeit Kinder aus 14 Nationen betreut. Das hat der Rat der Tageseinrichtung, sprich Elternbeirat, Trägervertreter und Erzieher/innen der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde zum Anlass genommen, miteinander Spaß zu haben und zu feiern.

Das Fest startete mit einem Gottesdienst, den Pfarrer Artur Töws mit den Erzieher/innen liebevoll vorbereitet hatte. So spielten die Erzieherinnen die biblische Geschichte von Ruth und Noomi, die sich auf den Weg machten, zurück in ihre Heimat und dort ein neues zu Hause fanden. Ähnlich wie es vielen Menschen heute geht. Lieder, Spiele und Gesänge aus unterschiedlichsten Kulturkreisen wurden von den Kindern präsent.

Die Eltern sprachen das Vaterunser in fünf Sprachen, was die vielen Besucher emotional sehr berührte. Die Tanzgruppe der Einrichtung bereicherte das Programm mit einer Polka und alle, Groß und Klein tanzten beschwingt mit.

Die Eltern hatten Traditionelles aus ihrer Heimat mitgebracht wie Trachten, Teppiche, Sitzkissen, Deko und vieles mehr. Die Räumlichkeiten der Kita verwandelten sich in eine bunte Landschaft. Soljonka, Indischer Curryreis, gefüllte Weinblätter, türkischer Apfeltee, Teigtaschen auf kurdisch/yesidische Art, russische Pirogi, Crêpes, Lachsschnitzchen und Schnetje, Halva, Kekse und Bonbon und polnische Gurkensuppe schmeichelten den Gaumen der Besucher – und natürlich der leckere selbstgebackene Kuchen aus der deutschen Küche.



Die Familien Akman, Seevaratnam und Yawson feierten beim interkulturellen Familienfest in der Krumholz-Kita mit. (Foto: Schönbeck)

Der Elternbeirat sorgte für das aktive Miteinander wie Dosenwerfen, Bobbycar-Rennen, Buttonmaschine und vieles mehr. Ein polnischer Kindergartenlehrer war den ganzen Nachmittag mit einem Freund für die musikalische Begleitung zuständig und erntete tosenden Applaus. Ein rundum gelungenes Fest, bunt, interkulturell, von dem alle zufrieden nach Hause gingen. ■ (Schönbeck)

Kleiner Kern, großer Baum

Im Juni wurden mit großen Emotionen 22 ABC-Kinder bei einem Gottesdienst in der Stadtkirche Rheda verabschiedet. Sie verlassen die Kindertagesstätte und gehen dieses Jahr in die Schule.

Für jedes Kind hatten die Erzieherinnen persönliche Worte zum Abschied vorbereitet, der allen sehr schwer fiel. Pfarrer

Töws begleitete den Gottesdienst, den die Erzieherinnen für die Kinder unter dem Thema „Kleiner Kern, großer Baum“ vorbereitet hatten. „So wie ihr klein auf die Welt gekommen seid und wachst, so wächst auch dieser kleine Kern. Wenn er in gute Erde gepflanzt wird, genügend Licht und Wasser bekommt und gut behandelt und treu gepflegt wird, wird daraus ein großer, schöner Baum.“

Der Gottesdienst wurde sehr schön mit Liedern und Fürbitten abgerundet. Für die Begleitung am Flügel sorgte die musikalisch ausgebildete Erzieherin Aneta Polyga. Zum Schluss erhielt jedes Kind einen kleinen Blumentopf mit dem Apfelkern, der sie an das Thema und an die Kindergartenzeit erinnern sollte. Die Kinder bekamen den Segen und anschließend ihre Portfolios (Das sind Ordner mit Bildern, Erinnerungen, Lerngeschichten und Dokumentationen) mit nach Hause.

Nach dem Gottesdienst ging es in die Kindertageseinrichtung, wo mit leckerem Essen und am Lagerfeuer geröstetem Stockbrot das Abschlussfest gefeiert und anschließend in der Einrichtung übernachtet wurde. Wir wünschen allen ABC-Kindern der „Bunte Welt“ einen guten Start in das neue Schuljahr und Gottes Segen! ■ (Aneta Polyga)



Pfarrer Artur Töws verabschiedete die ABC-Kinder in einem Gottesdienst in der Stadtkirche Rheda. (Foto: Polyga)

Ernährung mit „Flori Fruchtig“ und „Paule Puste“

„Gerührt, geschüttelt und aufgetischt“ hieß es von September 2014 bis Juli 2015 im evangelischen Bewegungskindergarten Sonnenschein. Wie ein roter Faden zog sich dieses gesundheitsfördernde Projekt durch das letzte Kita-Jahr. Es wurde von der Techniker Krankenkasse „Gesunde Kita“ finanziell gefördert und in der Kooperation mit dem Kreissportbund Gütersloh umgesetzt.

Gerührt wurde, indem wir das Bewegungs- und Ernährungsprofil der Kita weiter entwickelten und ausbauten. Geschüttelt wurde das interkulturelle Leben in der Kita, indem wir zu unterschiedlichen Anlässen internationale Gerichte kochten und verspeisten. Aufgetischt wurde zum Abschluss des Projektes unser Sonnenschein-Kochbuch. Zu finden sind darin leckeren Kita-Rezepte, kleine Bewegungsspiele, Gebete und noch so dies und das. Künstlerisch aufgepeppt haben es die lustigen, bunten Zeichnungen der Sonnenschein-Kinder. Für Interessierte ist es in der Kita käuflich zu erwerben.

Die Kinder lernten den Aufbau der Ernährungspyramide kennen und anzuwenden. Spielerisch setzten sie sich mit dem Ernährungs- und Bewegungsprogramm „Flori Fruchtig“ und „Paule Puste“ auseinander. Eltern und Kinder ernteten Kartoffeln auf dem Biolandhof Vollmer

und aßen leckere Reibeplätzchen. In der Backstube Reker staunten die Kinder über die großen Knet- und Rührmaschinen und hatten Spaß eigene Brezeln zu formen. Eine Ökotrophologin stand den Eltern für Fragen rund um die Ernährung Rede und Antwort. Es gab ein spannendes Familien-Koch-Duell, einen Tag der offenen Tür mit interkulturellen Speisen, Besuche auf dem Wochenmarkt mit gesponserten Obst-/Gemüsekisten vom Marktstand Königshaus und vieles mehr.

Ein rundum gelungenes Projekt, das zu einem ausgewogenen, ernährungsbewussteren und interkulturellen Umgang positiv in der Kita beigetragen hat. Essen verbindet und macht glücklich! ■ (Monika Pietig)



Kinder und Erzieherinnen der Kita „Sonnenschein“ stellen das Kochbuch „Gerührt, Geschüttelt und Aufgetischt“ vor. (Foto: Kita)



Kindergarten-Fußball-Cup 2015



Ein super Sonnenschein-Kicker-Highlight war am 20. Juni der Kindergarten-Fußball-Cup vom VfL Rheda. 14 Kita-Mannschaften sind bei schönem Wetter gegeneinander angetreten. Die Sonnenscheinkicker spielten sich bis ins Finale.

Nach einem nervenaufreibenden Endspiel mit Verlängerung und Elfmeterschießen gegen den Burgkindergarten hat es nicht ganz bis zum Sieg gereicht, trotzdem konnten sich die Sonnenscheinkicker auch über den zweiten Platz freuen und stolz ihren Pokal präsentieren. ■ (Monika Pietig)

Die Sonnenscheinkicker Jarne, David, Arda, Niclas, Aaron, Emma, Tommy, Ömer, Luca und Jaden mit ihren Trainern Jacqueline Oberschelp, Johann Fröse, Walburga Becker. (Foto: Kita)



Konfi-Mannschaften aus allen Bezirken der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde traten gegeneinander an.

Herzebrock-Clarholz gewinnt den 4. Versöhnungs-Cup

Die Konfirmanden-Gruppe aus dem Bezirk Herzebrock-Clarholz ist Gewinner des diesjährigen Konfi-Cups der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde. Neun Mannschaften der aktuellen Konfirmanden und der in diesem Jahr konfirmierten Jugendlichen traten in der Sporthalle der Matthias-Claudius-Schule in Rheda gegeneinander an. Dabei waren Kicker aus allen Gemeindebezirken (Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda und Wiedenbrück) vertreten. Das Pfarrteam war anwesend, um ihre Konfirmanden anzufeuern.

Die Konfis aus Herzebrock-Clarholz sind die Gewinner des 4. Versöhnungs-Cups.
(Fotos: -beu)



Pfarrerinnen Sarah Töws rief die Jugendlichen zu fairem Spiel auf. Passend dazu wurde mit Fußbällen aus fairem Handel gekickt. In der Vorrunde spielten die Teams in drei Gruppen gegeneinander. Mit viel Spielfreude und Kampfgeist waren die Jugendlichen bei der Sache. Nach Vorrunde und Halbfinale gaben schließlich die Organisatorinnen Ria Storck und Silke Gerlach die Teilnehmenden der Finale bekannt. In einem nervenzerreißenden Sieben-Meter-Schießen belegte schließlich Rheda vor Langenberg den 3. Platz. Im Endspiel standen mit den „Hustlern“ die ehemaligen Konfis aus Wiedenbrück den Kickern aus Herzebrock-Clarholz gegenüber.

Am Ende freute sich besonders der neue Ortspfarrer Achim Heckel über den Sieg seiner Mannschaft, die zum ersten Mal den Pokal nach Herzebrock holt. Die Konfis errangen damit die Goldmedaille und den 2012 gestifteten Versöhnungs-Cup. Glücklicherweise empfangen die Jugendlichen aus den Händen von Pfarrerin Sarah Töws und Schiedsrichter Malte ihre Urkunden, Medaillen – und die Sieger den Wanderpokal. Mit einem Würstchen-Grillen am Gemeindehaus Rheda klang ein gelungener 4. Versöhnungs-Cup aus. ■ (-beu)

Was macht Kirche attraktiv?

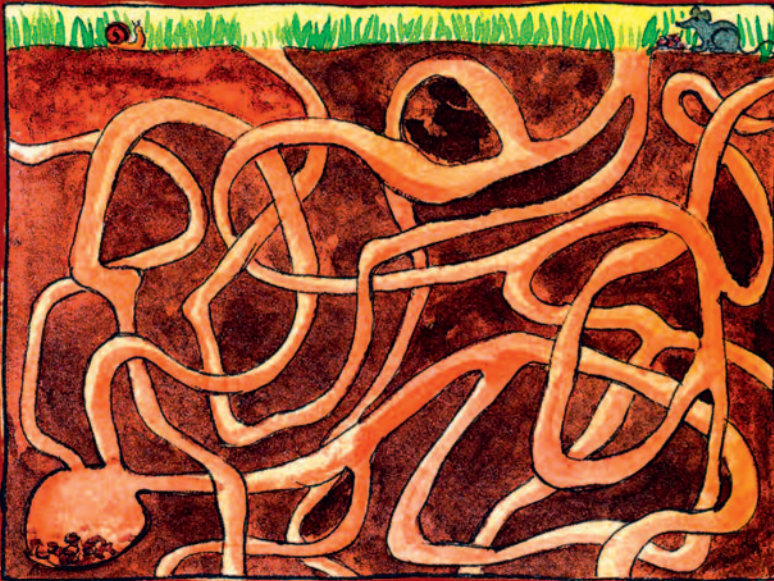
Der letzte Jugendgottesdienst der Reihe „aufgekreuzt“ ist noch gar nicht so lange her, da sind wir schon wieder in den Planungen für den Nächsten. Der Gottesdienst in Rheda war super besucht und hat uns allen viel Spaß gemacht, auch wenn die Vorbereitung, wie eigentlich immer, etwas chaotisch war. Wir hoffen, dass ihr eine tolle Sommerzeit hattet und vielleicht hat das Segensband euch ja durch die Ferien begleitet.

Wir freuen uns darauf, euch alle (und noch viele mehr) am 1. November um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche in Wiedenbrück wiederzusehen. Dieser Jugendgottesdienst wird dann vorerst der letzte sein, naja, ok, zumindest in Wiedenbrück – denn die Kreuzkirche wird in 2016 umgebaut. Und genau damit wollen wir uns im Gottesdienst beschäftigen. Es geht um die Frage, was macht eine Kirche zu einer attraktiven Kirche? Und zwar attraktiv für alle,



Jung und Alt und natürlich auch alle dazwischen. Seid gespannt, wir sind es auch.
■ (C. Heimann)

Die Wühlmaus will ihre Körner in die Vorratskammer für den Winter bringen: Welcher ist der richtige Weg?



20. SEPTEMBER:
WELTKINDERTAG



Grafik: Pfeiffer



Martin im Gänsestall

Martin – der als junger Mann seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hatte – lebt in einem Kloster in Frankreich. Er ist beliebt, weil er sich um Arme kümmert. Eines Tages kommt ein Reiter aus Tour, der großen Bischofsstadt: „Martin soll unser neuer Bischof werden!“ Alle freuen sich für Martin. Nur Martin nicht: Er will lieber ein einfacher Mönch bleiben, statt in prächtigen Gewändern im Bischofspalast zu leben. Im Gänsestall versteckt er sich! Doch da schnattern die Gänse so laut, dass Martin entdeckt wird. Er nimmt die Wahl an. Aber er wird ein guter Bischof: Er versucht, den Reichtum und die Macht seines neuen Amtes für Gutes einzusetzen.

MINA & Freunde

MINA, GIBT ES MEHR
INLÄNDER ODER AUSLÄNDER
AUF DER WELT



ÄHH... GUTE FRAGE!
ALSO ICH WÜRD SAGEN...
TJA...



Wie viele
Drachen
tanzen
im Wind?
Zähle die
Drachen-
schnüre –
dann weißt
du es.

Fliesenhandel
Fliesenverlegung
Kachelofenbau



Alles ums Feuer in Perfektion
Kachelöfen - Kamine - Unterputzheizung
Speicherung + Strahlung mit System



Alles Unikate · Verkleidung mit Keramik, Putz
od. Naturstein. Planung nach Ihren Wünschen!
Mit Liebe von Hand gefertigt.

JOACHIM KUNATH
Siemensstraße 20 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 / 94 68-0 · Telefax 0 52 42 / 94 68-40
www.kunath-online.net · info@kunath-online.net



Dr. Gerd-Rüdiger
Zahnarzt Niestadtkötter

Praxis für Vorsorge/Erhaltung · Implantologie
Parodontologie · Allergiefreier Zahnersatz

Öffnungszeiten
Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Mi.-Nachmittag und abends nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 / 4 87 87 · Telefax 0 52 42 / 4012 89
Mail info@zahNkoetter.de · www.zahNkoetter.de



*Der Segen der Ernte liegt im zweiten Blick,
den man riskiert, wenn man sich vom ersten
nicht hat täuschen lassen.*

Foto: Loetz
Nyree Heckmann

Let's go racing...
**... fun and action auf der größten
Indoor-Kartbahn in OWL!**



**- INDOOR -
KARTBAHN
Werther**



www.kartbahn-werther.de





INDOOR KARTBAHN WERTHER
Engerstraße 55 /// 33824 Werther
Telefon 0 52 03 / 88 42 88 /// Fax 0 52 03 / 88 42 99
E-Mail: info@kartbahn-werther.de

MO bis DO	14.00 - 23.00 Uhr	FR	14.00 - 24.00 Uhr
SA	12.00 - 24.00 Uhr	SO	10.00 - 22.00 Uhr

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
6. September 14. So. n. Trinitatis	Clarholz: 10.00 Uhr: Heckel Mitarbeitenden-Gottesdienst, anschl. Austausch u. Mittagessen	Moritz *	Beuermann *	Beuermann *♦
13. September 15. So. n. Trinitatis	Pilz	S. Töws ♦	A. Töws	Beuermann + Konfis B
20. September 16. So. n. Trinitatis	Herzebrock: Heckel * (Goldene Konfirmation)	Moritz	Pilz + Konfis	Beuermann + Konfis A
27. September 17. So. n. Trinitatis	A. Töws *	18.00 Uhr: Beuermann („Engel“)	Pilz ♦	Pilz
3. Oktober (Sa.) Tag d. Dt. Einheit	---	15.00 Uhr: S. Töws † (Pohlmanns Hof)	---	---
4. Oktober Erntedank	Heckel + Gottesdienst-Team (Erntedank)	S. Töws * (Erntedank)	Pilz * (Erntedank)	Beuermann * (Erntedank)
11. Oktober 19. So. n. Trinitatis	Superintendent Schneider	Moritz ♦	S. Töws	S. Töws
18. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Beuermann	R. + S. Fischer	Moritz	Moritz
25. Oktober 21. So. n. Trinitatis (Ende Sommerzeit)	Herzebrock: Heckel * (Silberkonfirmation)	18.00 Uhr: Moritz	Pilz	Pilz
31. Oktober (Sa.) Reformationstag	Herzebrock: 19.00 Uhr: Pilz	--- Zentral in Herzebrock ---	--- Zentral in Herzebrock ---	--- Zentral in Herzebrock ---
1. November 22. So. n. Trinitatis	Clarholz: Heckel	Pilz *	Beuermann *	11.00 Uhr: Beuermann * 18.00 Uhr: A. Töws Jugendgottesdienst „aufgekreuzt“
8. November Dritt. So. d. Kj.	A. Töws	S. Töws ♦	Pilz	Pilz
15. November Volkstrauertag	S. Töws	R. Fischer	A. Töws	11.00 Uhr: A. Töws 12.15 Uhr: A. Töws ♦
18. November (Mi.) Buß- und Betttag	Clarholz: 19.30 Uhr: Heckel † Abschluss d. ökum. Bibel-Abende	18.00 Uhr: S. Töws	19.30 Uhr: S. Töws	19.00 Uhr: Beuermann †
22. November Ewigkeitssonntag	Heckel *	10.00 Uhr: S. Töws * 15.00 Uhr: Moritz (Friedhof)	9.30 Uhr: Pilz * 15.00 Uhr: Pilz (Benteler)	11.00 Uhr: Töws * 15.00 Uhr: Beuermann (Friedh.)
29. November 1. Advent	S. Töws *	Pilz	Beuermann	Beuermann ♦

Symbole: ☺ Familien-GD · ♦ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM
 Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386
 Redaktion: Marco Beuermann, Silke Deus, Antje Telgenkämper
 Auflage: 11.000 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und die Deutsche Post
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Salzufler Str. 141b, 32052 Herford, Tel.: 05221/177177, Mail: info@tema-m.com, www.tema-m.com
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2015. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2015.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 23.

Evangelische Frauenhilfe – der Name ist Programm

Seit 45 Jahren besteht der Abendkreis der evangelischen Frauenhilfe Rheda. Er ist eine Gemeinschaft, in der viele Frauen heimisch geworden sind. Man hat gemeinsam Freude bei geselligen Abenden und Unternehmungen, erweitert seinen Horizont bei Bildungsveranstaltungen der verschiedensten Art, den Schwerpunkt bildet freilich das diakonische Engagement, die Hilfe für Menschen nah und fern. Zur Finanzierung trägt vor allem der große alljährliche Basarverkauf im Turm der Kirche während des Adventskrärmchens bei. Im letzten Jahr wurde dabei ein Erlös von 7.845 Euro erzielt. Dazu kamen die Erlöse der Verkaufsaktionen bei „Rheda erblüht“ und auf der Green-Live-Messe (711 Euro) und der Tombola beim Altstadtfest (1.187 Euro).



Das Leitungsteam des Abendkreises (Charlotte Schweer, Heike Zurmühlen, Waltraud Schröder) freut sich über den Besuch der Partner aus Tanzania Obadiah Mukuta mit seiner Frau Adela. (Foto: Abendkreis)

All diese Gelder, die satzungsgemäß zweckgebunden sind für diakonische Aufgaben, kommen auch in diesem Jahr wieder vielen Menschen vor Ort und weltweit zu Gute. In den Kirchenkreisen Kyerwa und Murongo (Tanzania), zu denen unsere Gemeinde über den Kirchenkreis Gütersloh partnerschaftliche Beziehungen unterhält, werden Frauengruppen, Maßnahmen für Ausbildung und Gesundheitsfürsorge sowie Aidswaisen unterstützt. Persönliche Beziehungen nach Tanzania bieten eine Gewähr für die zweckentsprechende Verwendung der von uns aufgebrauchten Spenden.

In Brasilien wird das Jugendausbildungszentrum „Haus der Hoffnung“ in Ceilandia unterstützt. Die Leiterin der Einrichtung, Diakonin Elli Stoeph, besuchte uns in diesem Jahr und hielt einen eindrucksvollen Vortrag über die im Haus der Hoffnung geleistete Arbeit. Unsere Partner in Lettland werden bedacht. Der Abendkreis reagiert auch schnell auf akute Katastrophen weltweit: Angesichts des Erdbebens in Nepal transferierte der Abendkreis umgehend Geld.

Ein neues, wichtiges Arbeitsfeld hat sich in diesem Jahr aufgetan: Für die Flüchtlingshilfe in unserer Stadt wurde Geld bereitge-

stellt. Nach einem – in Absprache mit Marita Sieben – getätigten Aufruf in der Presse konnten Frauen vom Abendkreis in größerem Umfang Kinderkleidung, Schulmaterial, Rucksäcke, Kinderwagen, Fahrräder u. a. an Flüchtlingsfamilien übergeben. Auch in diesem Jahr haben wir den Mittagstisch für Kinder (MiKi) nicht vergessen.

Grundlage für dieses große diakonische Engagement des Abendkreises ist der biblische Auftrag, den Paulus einmal so formuliert hat: „Einer trage des anderen Last.“ (Galater 6,2). Durch die Aktivitäten des Abendkreises wird viel von dem abgedeckt, was zentral zum Aufgabenbereich einer Kirchengemeinde gehört.

Der Abendkreis ist keine geschlossene Gesellschaft, die Veranstaltungen sind offen für jede(n) Interessierte(n). Der Abendkreis versteht sich als integrativen Bestandteil der Kirchengemeinde. So engagierte sich der Abendkreis auch für das neue Gemeindehaus und organisierte in der Stadtkirche einen Kaffeeauschank mit frisch gebackenen Waffeln und freute sich über einen Erlös von 200 Euro für das neue Gemeindehaus. Weitere Zeichen dieser gesamtgemeindlichen Ausrichtung sind z.B. die Adventsfeiern, die jährlich für alle Gemeindeglieder angeboten werden und guten Zuspruch finden, und unsere Kurse „Gedächtnistraining am Vormittag“, bei denen jede(r) willkommen ist. Ökumene wird ebenfalls groß geschrieben: Der Weltgebetstag der Frauen sowie die Erntedankfeier auf Pohlmanns Hof werden auf ökumenischer Basis durchgeführt.

Unsere Arbeit finanzieren wir durch unsere Mitgliedsbeiträge (15 Euro im Jahr), die von 60 Frauen gezahlt werden. Pro Mitglied müssen wir neun Euro an den Landesverband der ev. Frauenhilfe abführen, sechs Euro pro Mitglied bleiben in unserer Kasse. Vielleicht möchten Sie ja noch mehr über unsere Arbeit erfahren oder vielleicht sogar Mitglied werden, dann setzen Sie sich doch einfach mit uns in Verbindung. Charlotte Schweer: Telefon 40 84 86; Waltraud Schröder: Telefon 4 35 45; Heike Zurmühlen: Telefon: 4 79 12; Heike Girnus: Telefon 4 74 58.

■ (Leitungsteam des Abendkreises)

Mir geht ein Licht auf

Der Abendkreis der Frauenhilfe lädt, wie in den vergangenen Jahren, alle Gemeindeglieder wieder zu einer heiter-besinnlichen Adventsfeier mit Kaffee und Kuchen ein. Am Samstag, dem 28. November, wollen wir uns mit Liedern, Bildern und Texten auf die Adventszeit einstimmen. Der Chor der Deutschen Roten Kreuzes unter der Leitung von Gabriele Berger wird mit und für uns Advents- und Weihnachtslieder singen. Beginn ist um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60.

■ (Leitungsteam des Abendkreises)

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 67 501
E-Mail: sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667
E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüros

Gemeindebüro Herzebrock

Öffnungszeiten: Di. 8.00 – 11.30 Uhr /
Mi. 15.00 – 17.00 Uhr / Fr. 8.30 – 11.30 Uhr
Hopfengarten 12
33442 Herzebrock-Clarholz
Sekretärin: Petra Jagiella
Telefon: 0 52 45 / 24 20
Telefax: 0 52 45 / 84 49 53
E-Mail: gemeindebuero.herzebrock@
angekreuzt.de

Gemeindebüro Rheda

Öffnungszeiten: Mo. 15.00 – 17.00 Uhr
und Di. bis Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Ringstraße 60
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärin: Theresia Wimmer
Telefon: 0 52 42 / 94 64 0
Telefax: 0 52 42 / 94 64 10
E-Mail: gemeindebuero.rheda@
angekreuzt.de

Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung
Öffnungszeiten: Mi. + Do. 9.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 0 52 42 / 94 64 55
Friedhofsgärtner Uwe Strüber
Telefon: 0172 / 26 86 079

Gemeindebüro Wiedenbrück/Langenberg

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Wichernstraße 2
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärin: Doris Fischer
Telefon: 0 52 42 / 87 86
Telefax: 0 52 42 / 90 98 42
E-Mail: gemeindebuero.wiedenbrueck@
angekreuzt.de

Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kindertageseinrichtung „Bunte Welt“

Am Rott 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
Telefon: 0 52 42 / 44 37 9
E-Mail: kita.buntewelt@evkg-rh-wd.de

Evangelische Kindertageseinrichtung „Sonnenschein“

Wilhelmstraße 32
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Monika Pietig
Telefon: 0 52 42 / 44 88 9
E-Mail: monika.pietig@evkg-rh-wd.de

Evangelische Kindertageseinrichtung Wiedenbrück

Krumholzstraße 79
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Heike Lippert
Telefon: 0 52 42 / 85 75
Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8
E-Mail: kita.krumholz@gmx.de

Küsterinnen und Küster

Küster in Herzebrock

Erwin Koch
Telefon: 0 52 45 / 92 15 08
(Kreuzkirche: 0 52 45 / 18 31 8)

Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer
Telefon: 0 52 45 / 57 79
(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

Küsterin in Langenberg

Elke Schrage
Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)
Telefon: 0 52 42 / 40 87 06
Erwin Koch (Gemeindehaus)
Telefon: 0 52 45 / 92 15 08

Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske
Telefon: 0160 / 593 97 41

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel
Telefon: 0 52 42 / 18 93 95
E-Mail: angelika.riegel@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege:

Marion Birkenhake
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung:

Marita Sieben
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung:

Heinz Beimdiek
Marianne Dirks-Reichenberg
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung:

Inge Berneis-Pohl
Sabine Neumann (Sekretariat)
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause:

Demenzberatung
und Betreuungsgruppe
Brunhilde Peil
Telefon: 0 52 41 / 98 67 35 20
(nur über GT)

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Am Fichtenbusch“
Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“
Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50
Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück/Langenberg:
Frau Schönbeck, Telefon: 052 42 / 85 75
Rheda:
Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86
www.stiftung-vianova.de

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde im Internet: www.angekreuzt.de

GLOSSE

Aus dem Leben von Küster Josef Kleinestratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann gehen mir ja mache Hundehalter ganz gehörig auf die Nerven. Und immerhin leben inzwischen 6,8 Millionen Hunde in deutschen Haushalten. Meine Nachbarin, die Frau Krawuttke, hat seit einigen Wochen einen Hund, so eine Labrador-Beagle-Promenadenmischung. Und jedes Mal, wenn ich sie beim Gassi-Gehen mit ihrem „Rocky“ treffe, ruft sie ganz aufgeregt: „Isser nicht süß?“

Wie gern würde ich auf diese Frage antworten: „Nein! Ihr Hund ist nicht süß. Bitte beruhigen Sie sich.“ Doch wer so etwas sagt, wird mit Verachtung gestraft: „Ach, Sie mögen wohl keine Tiere ...“ Dabei mag ich Tiere, auch Hunde. Hunde sind nett und können nichts dafür, dass sie süß sein sollen, und auch nichts für die Schriftzüge auf ihrem Hundeschirr: „Diva“, „Champion“ – oder „Der tut nix“ (vermutlich ist „Da sind Sie jetzt aber auch selbst schuld“ zu lang für einen Hundeschirrschriftzug). Wie sagt der Hundetrainer Martin Rütter so schön: „In 99,9 Prozent ist das Problem ja nicht der Hund!“

Aber immer diese beifallsheischenden Blicke der Halter, wenn ihre Hunde bellen, wedeln, hüpfen, niedlich gucken. Dafür gibt es von mir keinen Applaus. Ja, wenn der Hund ein Gedicht aufsagen oder einen Milchkaffee servieren würde dann würde ich anerkennend nicken. Doch das können Hunde eben nicht. Da fällt mir Loriot Sketch vom „sprechenden Hund“ ein, in dem der Reporter schließlich feststellt: „Ihr Hund kann gar nicht sprechen!“

Hunde können auch nicht tanzen, das habe ich auch lauthals kundgetan, als mich Frau Krawuttke zum „Dog Dancing“ eingeladen hatte. Da durfte ich dann zusehen, wie Hundehalterinnen ihren Hunden zu Musik Leckerlis hinhielten, damit sich die Hunde im Kreis drehten. Da habe ich es dann gesagt: „Hunde können gar nicht tanzen!“ Die Hundehalterinnen waren stocksaure und meinten, ich hätte keine Ahnung. Kann sein, aber die Hunde haben wirklich nicht getanzt.



Leute, macht euch doch nichts vor. Ich habe ein paar Fische, die auch nicht tanzen können. Doch wenn ich diese stinkenden Fischfutter-Bröckchen ins Aquarium krümele, kommen die Fische herangeschwommen und stupsen gegen die Finger. Leider gibt es keine Fischgeschirre für sie, auf denen „Stupsi“ oder „Stinkmampfer“ steht, dabei wäre das doch echt süß. Finden Sie nicht? Na, Sie mögen wohl keine Tiere ...

Also wenn Sie mich fragen, dann sollten wir es dabei belassen: Hunde haben eindeutig die bessere Nase – dafür können Menschen sprechen und tanzen! Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn,
Ihr Josef Kleinestratkötter.